

# Der Montag

## die Wochenschau

Nr. 13  
1. April 1930  
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal



### Hemmungslose Freiheit dem Kinde!

Eine bezeichnende Aufnahme aus der neugegründeten freien Schule „Max-und-Moritz-Heim“ bei Berlin-Tempelhof, die ausschließlich Kinder, die mit der staatlichen Lehrmethode nicht einverstanden sind, aufnimmt und in vollkommener Wahrung ihrer individuellen Veranlagung erzieht. Bild zeigt einen Musterschüler mit seinem Lehrer während der Turnstunde am selbstgewählten Gerät.

12 monatl. 40 Pfg.  
..... 10 Pfg.  
..... 10 Pfg.  
..... 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
m Tage

ing ernannt

Brüning zum  
herren zu Wintern  
Reichswehrminister,  
Schädel (Voll),  
n), Birtz (Jauer  
l), Siegerwald  
(Berke), Schiele  
ntia) und Trevis

nen Kabinett

wird am Dienstag  
verklagt vor den  
nur eine Mehrheit  
Deutschnationalen  
Wahlkreisangelegen

an Müller

an den schwebenden  
Schreiben gerichtet,  
lichtreue, mäßige  
h Sachlichkeit getra  
rfennung entspricht.

nes

13. April in der Nacht  
machungen mit 187  
men. Bei der Schluß-  
die Vertrauensfrage.

tegerwalds

Schrittlichen Gewerks  
stellt Reichsminister  
in der er auf das  
irtschaftliche Chaos  
er Erzeugung und  
baufähige Aufgaben  
ischen Unternehmen

bei der Sozial-

ing  
verige Reichsarbeit  
ede gehalten, die in  
der Sanierung der  
e Leistungen unter  
ert zu erhalten.

igelaufen

Stellung von 100 000  
fariler Strohkanne  
worden.  
auf der letzten Seite.)



Der Remscheid-Solinger Torwart verhindert eine Ecke.

Der Wuppertaler Hölzer-Bader verhindert ein Tor.

# Aus dem Schwimmer-Lager

**Schwimmklubkampf  
Bei Rax Elberfeld - Lüdenscheld 01.**

Schon zweimal haben G u und Lüdenscheld 01 in Halle Kämpfe gegen den ersten Male, vor die Rax in dem für Jugendliche trennt aufgeführten Kampfe vorigen Jahre hatte man der beiden Altersklassen abge ten sich dabei die Bestfale Sieg über die allerdings n schaft der Elberfelder.

Das morgige Treffen in Halle wird in gleicher Weise aus einem Wasserball sein, und zwar aus je eine Staffel über 10 mal 2 Bahnen über 3 mal 4 Bahnen und Krausstaffel über 4 mal 4 Bahnen. Die beiden großen Staffeln Jahre die Lüdenschelder, doch Welches der Ausgang morgen schwer zu sagen. Die Einzelkämpfe durch die besser werden werden und die Lösung der einzelnen Schlagen Bedeutung so sollte Lüdenscheld gewinnen, Schwimmer nicht zu hart Krausstaffel dürfte den Gäste

härtestem Kampfe wieder knapp zufallen, während die Bruststaffel den Buppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach

**Schwarz-Weiß Barmen gewinnt den Vereinskampf in Witten. Die Witterer im Wasserballkampf 7:1 geschlagen.**

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen lagen sich Beder und Schöning besonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil. Außer den Kämpfen der Senioren fanden

Nr. 13 Seite 2

Die Wochenschau



Die Duplizität der Galle — wieder ein Robinsonpaar auf einer einsamen Insel aufgefunden. Ein holländischer Kreuzer traf auf einer kleinen verlassenen Süßeinsel dieses moderne Robinsonpaar an, einen zivilisierten Neger und eine junge Europäerin, die abseits von aller Welt in der Wildnis ein beschauliches Leben führen, und die beide den Voricklaa ablebten, nach Europa zurückzukehren.



Ein Ehren-Brühstück für den neuen Reichsbankpräsidenten. Dem früheren Reichslangler und ehemaligen Essener Oberbürgermeister Dr. Luther (links auf dem Bilde) wurde anlässlich seiner Wahl zum Reichsbankpräsidenten vom „Weltbund für staatsbürgerliche Frauennarbeit“ in Berlin ein Brühstück gegeben. Nur Dr. Wirth (neben Frau von Oheimb) war noch dazu eingeladen. Unsere Aufnahme zeigt die vergnügte Gesellschaft während des Brühstücks.

SICH  
ist de



Ein Warnungsze senkt sich, und mi steht der Wagen. Bremsen, gegen schützt, und das ge erlauben leichtes u und bieten somit h verbesserte Opel Sie sich und Ihre können, und der Freude macht. In c und in dem Unter bei Opel werde ausprobiert und g gültig eingebaut sein, daß alle be



8 PS LIMOUSINE Der billigste 6 Zylinder schon Markt. Schu Gevereten Wagen der Welt. PREIS RM 4300.-

leicht unterzustellen . . . PREIS RM 1990.-

Autorisierte Vertretung:  
Wilhelm Amborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich das reich illustrierte Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen“. Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Ruten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 20; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drogerie Feldmann, Klingelholz u. Appelstr. Ecke; in Rittershausen: Drogerie Krause, Heckinghauserstr. 17.

# Der Montag

Die Wochenchau

Nr. 13 Seite 3

12 monatl. 40 Pfg.  
----- 10 Pfg.  
----- 10 Pfg.  
----- 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
m Tage

ing ernannt

Brüning zum  
Vertrauensminister  
Reichswehrminister.  
Schäkel (Volk),  
n), Birtz (Jugend),  
Stegerwald  
(Berkehr), Giese  
(Krieg) und Trevis

neuen Kabinetts

wird am Dienstag  
Verklärung vor den  
nur eine Mehrheit  
Deutschnationalen  
Wahlkreisstränge

an Müller

an den Weidenbach  
Schreiben gerichtet,  
lichttöne, mährische  
h Sachlichkeit getra  
erkennung anspiekt.

nes

13. Jänner Nummer  
hat in der Nacht  
moderation mit 107  
men. Bei der Wahl  
die Vertrauensfrage.

legerwalds

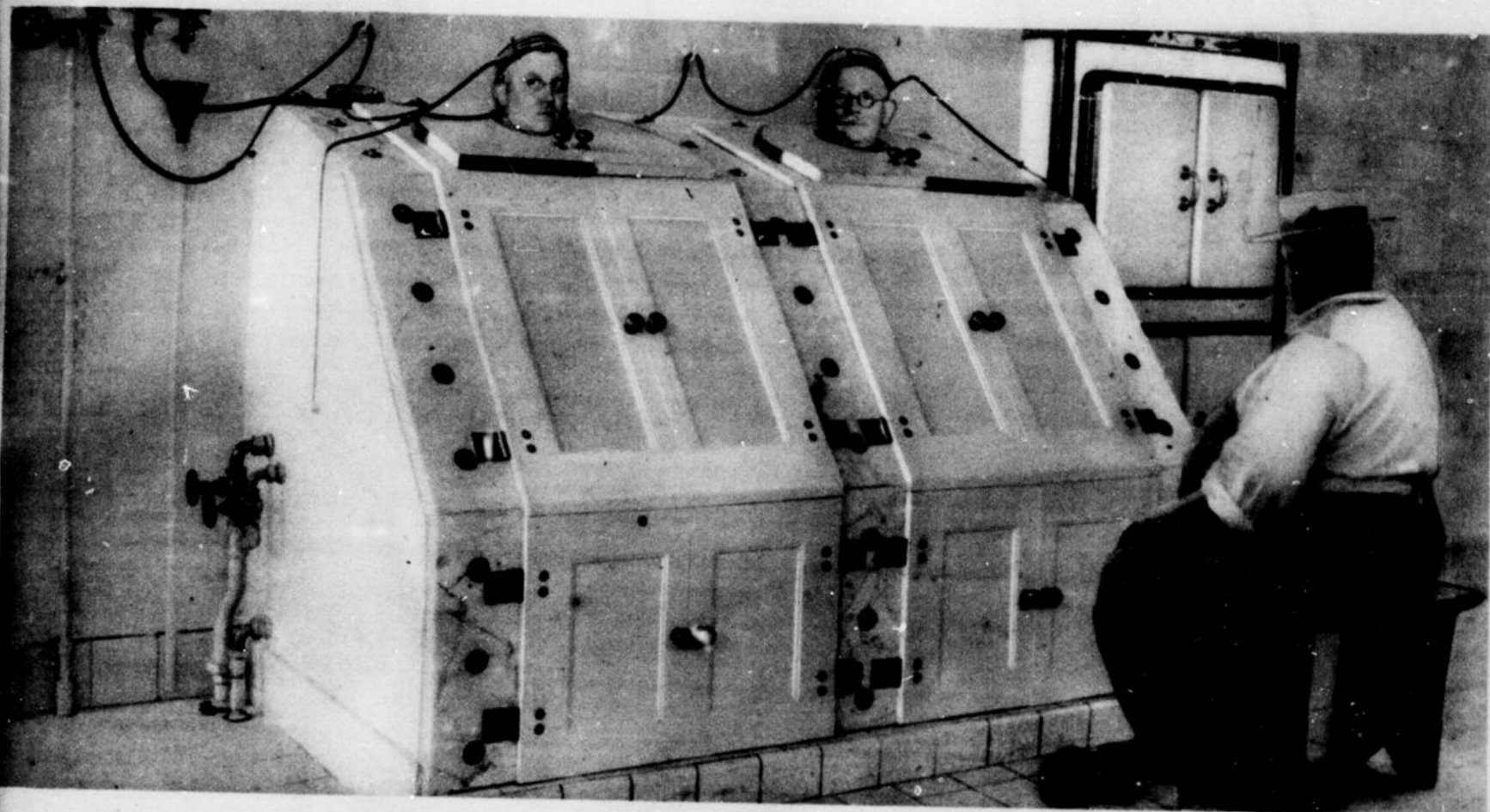
Christlichen Gewerks  
Reichsminister  
in der ex auf das  
virtschaftliche Chaos  
er Erzeugung und  
baufähige Aufgaba  
ischen Unternehmen

bei der Sozial-

ing  
erine Reichsarbeit  
de gehalten, die in  
der Sanierung der  
Leistungen unter  
ert zu erhalten.

igelaufen

Stellung von 100.000  
Pariser Straßennamen  
worden.  
auf der letzten Seite.)



Prominente im Schwitzkasten

Die neuen Schwitzkasten eines Berliner Kurortes, in denen man erhöhte  
Dampfgrade herstellt, werden gern besucht. Bild zeigt den Wohl-  
fahrtsminister Hirtfelder (links) und Geheimrat Jünger (rechts)  
während einer Schwitzkur. Ganz rechts der Schwitzkastenbetriebsleiter



Der  
frühere  
preussische  
Innen-  
minister  
Geysing  
wurde  
auf Wunsch  
zum  
Berliner  
Oberbürgermeister ernannt. Wie wir hören, wird  
Geysing mit einigen Beigeordneten sofort nach  
seinem Amtsantritt die übliche mehrmontatige Studien-  
reise antreten

Rechts:  
Der Kölner  
Oberbürger-  
meister  
Adenauer

hat, um das Kölner  
Operndefizit zu-  
decken, die Erst-  
aufführung des  
Stückes „Der  
doppelte Bräu-  
tigam“ für West-  
deutschland mit  
den Berliner  
Stars Emm y  
Sturm (links)  
und Dolly  
Haas erworben.  
Adenauer  
(Mitte) hat es sich  
nicht nehmen  
lassen, die Diven  
im Interesse der  
Stadt persönlich  
zu engagieren



Mehr Frauenport!

Deutschlands älteste Schwimmerin Frau Bohm (rechts) sprach in Berlin vor der Vereinigung deutscher Schrift-  
stellerinnen über die Bedeutung des Frauenports. Von links: Die Schriftstellerinnen Viki Baum, davor  
Marie Louise Fleißer, dahinter Alice Berend u. a.



Es gibt noch Keglerinnen

Auf einem Damenpreisfesten traf Frau von Oheimb  
6 x alle neun! Ein Gut Holz der prächtigen Frau

Der Remscheid-Solinger Torwart verhielt eine Ecke.

Der Wuppertaler Hölzer Bader verhielt eine Ecke.

## Aus dem Schwimmer-Lager

### Schwimmklubkampf Gut Rax Elberfeld - Lüdenscheid 01.

Schon zweimal haben Gut Rax Elberfeld und Lüdenscheid 01. Halle Klubsämpfe geg. Beim ersten Male, vor 1. Naß in dem für Jugendli. trennt aufgeführten Kamp. vorigen Jahre hatte ma. der beiden Altersklassen at. ten sich dabei die Bestia. Sieg über die allerdings. schaft der Elberfelder.

Das morgige Treffen. Halle wird in gleicher. besteht aus einem Wasser. sein, und zwar aus je ei. kassell über 10 mal 2 Wal. über 3 mal 4 Bahnen u. Krauskassell über 4 mal 4.

Die beiden großen Staf. Jahre die Lüdenscheider, di. Welches der Ausgang mi. schwer zu sagen. Die G. kleines Plus durch die bef. werden Bendetechnik und. Kblöfung der einzelnen. schlaggebender Bedeutung. sollte Lüdenscheid gewinn. schwimmer nicht zu stark. Krauskassell dürfte den G.

härtestem Kampfe wieder knapp zufallen, während die Brustkassell den Wuppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach erst das Wasserballspiel bringen. das seinerseits

### Schwarz-Weiß Barmen gewinnt den Vereinskampf in Witten. Die Witterer im Wasserballkampf 7:1 geschlagen.

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-Weiß Barmen zu einem Vereinskampf ein.

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen traten sich Beder und Schöning be. sonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil.

Außer den Kämpfen der Senioren fanden Wettkämpfe der Jugendmannschaften statt.

Nr. 13 Seite 4

Die Wuppertaler

## Sterbende Romantik im Wuppertal

### Dörfliche Zellen im Kampf mit modernen Siedlungen und Miethäusern

Überall am Rande der seit 1870 in schnellem Tempo gewachsenen Städte Barmen und Elberfeld finden sich noch heute kleine Siedlungen aus der Zeit, als deren Bewohner halb Handwerker und halb Bauern waren. Dieser Doppelberuf kommt oft schon im Äußeren der Häuserchen zum Ausdruck. Hinter den Fenstern der schwarz-weißen Fachwerkbauten erklang früher das Gitschgeläute der Hauswebstühle, während das gleich bei der Wohnung liegende Stück Land und der Obstgarten

hinterm Statetenzaun von den Frauen und Kindern besetzt wurden. Eng aneinandergeschacht bilden diese Häuser eine kleine Zelle, ein „Dörfchen“ für sich und werden auch heute noch im allgemeinen Sprachgebrauch von den Nachbarn der immer fester sie umklammernden Großstadt so bezeichnet. Ein Bild aus der Elberfelder Südstadt illustriert diesen Begriff des Umklammerens einer solchen ehemals bäuerlichen

Links:

Bild durch die alte Dorfstraße in Sonnborn auf die neue Kirche

Die alten Häuser sind von der Stadt Elberfeld angekauft und sollen abgebrochen werden, weil hier eine Verbreiterung der Fahrbahn geschaffen werden muß



Blick auf die Wihlfinghauser Kirche in Barmen durch die Leichstraße

Siedlung sehr deutlich. Ein Bild führt uns in das „Hettchen“. Hier findet man noch weißverputzte, kleine Bruchsteinhäuser, von Nebengebäuden umrandet, bergische Bauernhäuser mit einem echten Misthaufen vor der Siebeltür und ein schiefereumpanzertes, schon mehr herrschaftliches Haus mit dem Tympanongiebel des Empire. Das Bild läßt erkennen, wie dieses Idyll, das der Holzerbach munter durchfließt, im Hintergrund von einer kürzlich fertiggestellten Eisenbahner-Siedlung am Grifflenberg umfaßt und so also buchstäblich jetzt von der Großstadt aufgefressen wird. Im nächsten Bilde, das einen Ausschnitt aus Alt-Wihlfing-



Die Garterlaie in Sonnborn



Die Garterlaie in Sonnborn

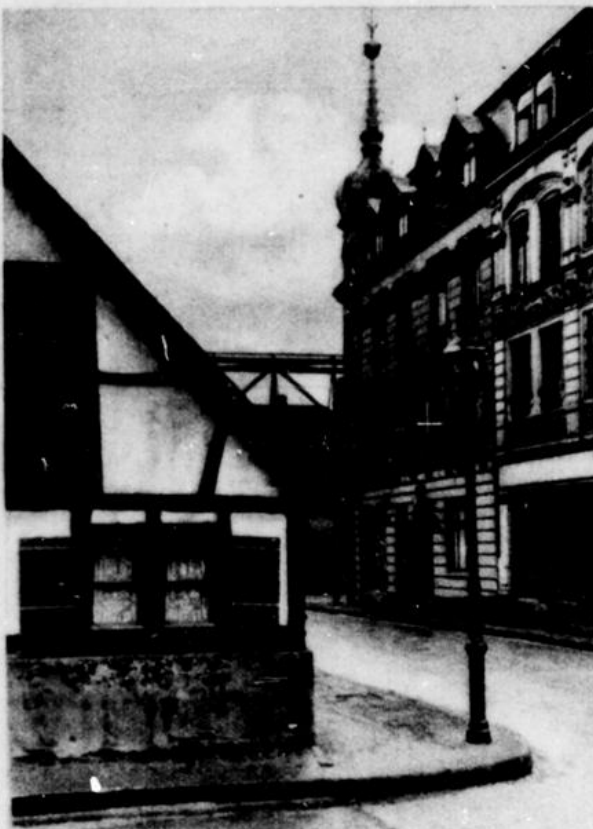
Man sieht, wie die eng zusammengedrängten Häuschen von den Großstadthäusern umklammert werden

hausen in Barmen wiedergibt, schaut die Stadt mit ihren Neubauten über die kleinen Fachwerkhäuser hinweg. In diesem Stadtteil mit seinen krummen, kleinen Straßen, Mauerchen und Zäunen sind noch freundschaftliches Verhältnis und alte bürgerliche Kultur zu finden, die über alle auseinanderstrebenden Meinungen des Tages hinweg ausgleichend und sammelnd wirksam sind. Doch droht auch hier die Vernichtung durch die alles gleichmachende Bauflucht und die Epiphytade und damit die Vernichtung eines Stückes Romantik am Rande der Großstadt. Die anderen Bilder aus dem Stadtteil Sonnborn in Elberfeld geben ähnliche Motive der Mischung von alter und neuer Zeit in krasser Gegenüberstellung wieder. Und auch hier ist das male- rische alte Gewinkel zum baldigen Untergang bestimmt. Dr. Li.

Rechts:

Eine moderne Siedlung umfaßt das „Hettchen“ in Elberfeld

Aufnahmen A. Jacobs, Elberfeld



Elberfeld-Sonnborn

Das Haus Alte Dorfstraße 49 trägt die Inschrift: Das Haus Stehet In Gottes Handt, Auf dem Bild ist Es Genandt. Anno 1705, den 17. April. Im Hintergrund die Hauptstraße mit Schwebelbahn



Sich  
ist de



Ein Warnungs- senkt sich, und m steht der Wagen. Bremsen, geger schützt, und das ge erlauben leichtest und bieten somit verbesserte Opel Sie sich und Ihre können, und der Freude macht. In c und in dem Unter bei Opel werde ausprobiert und g gültig eingebaut sein, daß alle be



8 PS  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Zylinder  
schon Markt. Schö  
beurteilen Wagen der

Autorisierte Vertretung:

Wilhelm Amborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Ruten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 30; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drog. Feldmann, Klingelholz u. Appelstr. Ecke; in Rittershausen: Drogerie Heuser, Heckinghauserstr. 17.



## Neue Ehrendoktoren

Dem Weinbauern Xaver Mofl (links) wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung des Weinkonsums und für die erfolgreiche Betämpfung der Reblaus von der Universität Köln der Dr. h. c. verliehen

Ferner wurde von der Technischen Hochschule Aachen dem Landwirt Joseph Vetterchen (rechts) wegen seiner sensationellen Züchtung des Saubundes die Ehren-  
doktorwürde verliehen.



## Ein Rekordbiertrinker

dem Bierkutscher Kettig gelang es, 60 Maß Vollbier ohne Zwischenpause zu vertilgen. Auf Grund dieser beachtlichen Leistung wurde er zum bayrischen Hofbier-  
rat ernannt.



Der Sauhund (halb Schwein, halb Hund)

ist der Erfolg jahrelanger, mühevoller Zuchtversuche des Landwirts  
Joseph Bellerchen



## Ein beachtliches Geisend

Dem französischen General Guillaumat wurde von der rheinischen Bevölkerung ein mit seinem Bildnis bemalter Luftballon dediziert, den er für seine Rückfahrt nach Frankreich benutzen soll. Der Ballon erhielt den Namen „Hau ab!“

1/2 monatl. 40 Pfg.  
 - - - - 10 Pfg.  
 mm breit 10 Pfg.  
 mm breit 50 Pfg.

is 10 3/4

te  
m Tage

ing amount

Brünnig zum  
Herren zu Witten  
Reichswehrrministen),  
Schägel (Voll),  
n), Wirth (Junge),  
Stegerwald  
(Berkehr), Schiele  
nftig) und Trevel

enen Sabinello

wird am Dienstausschuss  
überprüfung vor den  
nur eine Mehrheit  
Deutschnationalen  
Wahlmännern antrage

an Müller

an den schreibenden  
: Schreiben gerichtet  
lichttöne, mühelose  
h Sachlichkeit getra  
rfennung anspricht

**RES**

**130tägigen Kanner**  
hat in der Nach-  
machungen mit 87  
men. Bei der Schul-  
die Vertretungsfrage

**fegetwals**

Christlichen Gewerbi-  
liet Reichsministers  
in der er auf das  
irtschaftliche Wohl  
er Erzeugung und  
danfbare Aufgeb-  
ischen Unternehmern

**bei der Sozial-**

gerige Fleißarbeit  
erhalten, die in  
der Sanierung der  
Leistungen unter  
erhalten.

**igelaßen**

Stellung von 2000  
Pariser Straßenn  
worden.  
(auf der letzten Seite.)

**Der Rameckold-Solinger Torwart verblüfft eine Ecke.**

**Der Wuppertaler Hölzer-Bader verhindert ein Tot.**

# Aus dem Schwimmer-Lager

## Schwimmklubkampf Gut Rast Elberfeld - Lüdenscheld 01.

Schon zweimal haben G... und Lüdenscheld 01... Halle Rindlampen geg... Beim ersten Male, vor d... Rast in dem für Jugendli... trennt aufgeführten Kamp... vorigen Jahre hatte man... der beiden Altersklassen ab... ten sich dabei die Bestfa... Sieg über die allerdings... schaft der Elberfelder.

Das morgige Treffen... Halle wird in gleicher... besteht aus einem Wasserb... feld, und zwar aus je ei... kassell über 10 mal 2 Wa... über 3 mal 4 Bahnen un... Krauskassell über 4 mal 4.

Die beiden großen Staf... Jahre die Lüdenschelder, de... Welches der Ausgang me... schwer zu sagen. Die Ei... kleines Plus durch die bes... werden Wendetechnik und... Ablösung der einzelnen... schlagender Bedeutung... sollte Lüdenscheld gewinn... Schwimmer nicht zu hart... Krauskassell dürfte den G...

härtestem Kampfe wieder knapp zufallen, während die Brustkassell den Ruppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach...

## Schwarz-Weiß Barmen gewinnt den Vereinskampf in Witten. Die Wittener im Wasserballkampf 7:1 geschlagen.

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-Weiß Barmen zu einem Vereinskampf ein...

merisch waren die Seßgebr... zum Teil überlegen. Die Wittener Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmer saßen sich Beder und Schöning besonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil.

Außer den Kämpfen der Senioren fanden Wettkämpfe der Jugendmannschaften statt.

Nr. 13 Seite 6

Die Wochenschau



Afrikanische Jagdtrophäen des bisherigen Berliner Oberbürgermeisters Böß im Berliner Rathaus

Der Berliner Oberbürgermeister hat bekanntlich im Vorjahre mit einigen Stadtverordneten vor seiner Amerikareise Afrika besucht und von Großwildjagden diese Trophäen heimgebracht. Das kapitalste Stück ist der auf dem Bilde über Böß hängende Wasserbüffel.



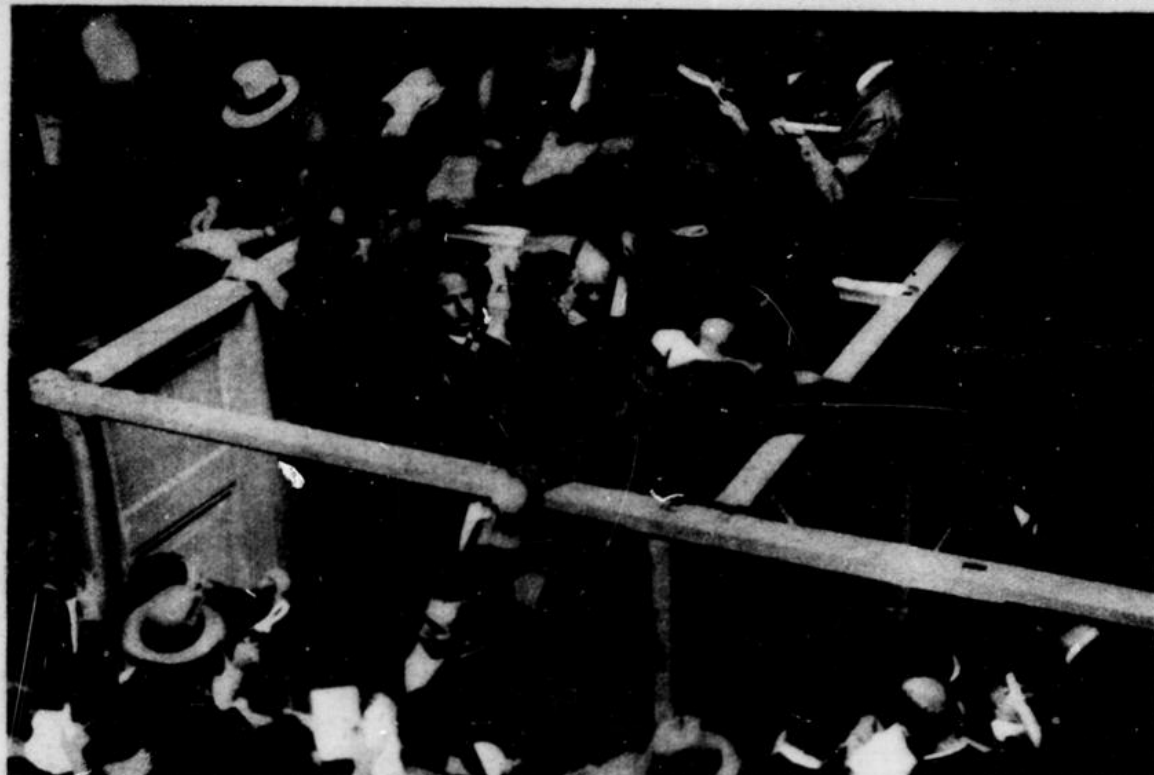
Neue Empfangszeremonien beim Reichspräsidenten

Der neue amerikanische Botschafter in Berlin, Frederick Moseley Sadett, wurde nochmals mit den neuen Zeremonien vom Reichspräsidenten empfangen. Die Botschafter haben fortan beim Betreten und Verlassen des Reichspräsidentenpalais ein Gewehr zu präsentieren.

Links:

Die Mecklenburger sträuben sich gegen die Vereinnahmung mit Preußen

Eine stürmische Auseinandersetzung zwischen Anhängern und Gegnern des Anschlußgedankens im Neustrelitzer Rathaus. Im Anlaß der Kämpfenden tobt der Präsident des Mecklenburger Städtetages (Fot.)



Sport im Reichstag

Dankt die Herren Abgeordneten sich nach den langen ermüdenden Sitzungen erholen können, hat man im Reichstagsgebäude einen großen Turnsaal eingerichtet, wo jeder nach Belieben turnen und Gymnastik treiben kann. Es gibt Reitmäschinen, Ruberapparate, Turngeräte, Hanteln usw. Kommunist und Nationalist turnen hier friedlich nebeneinander. Unsere Aufnahme zeigt einige Abgeordnete während der Turnstunde. Auf dem Ruberapparat wirkt Graf Westarp; im Vordergrund turnt Georg Bernhardt.

Sich  
ist de



Ein Warnungszeichen senkt sich, und man steht der Wagen. Bremsen, gegen schützt, und das geräuschloseste und bietet somit verbesserte Operationen. Sie sich und Ihre können, und der Freude macht. In und in dem Unter bei Opel werde ausprobiert und gültig eingebaut sein, daß alle be



OP  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Zylinder  
schon Markt. Schi  
Guereten Wagen de

Autorisierte Vertretung:  
Wilhelm Amborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Ruten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 20; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drogerie Feldmann, Klingelholz u. Appelstr. Ecke; in Rittershausen: Drogerie Heuser, Heckinghauserstr. 17.

# Der Montag

Die Wochenschau

Nr. 13 Seite 7

## Scheitern einer Frau

5. Fortsetzung

Roman von Hellmuth Unger

Verbreitung verboten

Möglich. Doch wir dürfen keine Stunde unnütz verlieren. Wann reisen wir? Nein. Ich gehe allein. Ich brauche dich nicht mehr, Adrian. Du warst gut zu mir, und ich danke dir."

"Jeanne!"

"Du liebst mich ja nicht."

"Ich liebe dich, Jeanne."

Er rief sie in die Arme. Einen einzigen Augenblick wehrte sie ihm nicht, dann machte ihr spöttisches Lächeln ihn feige.

"Soll das der Beweis sein, du Tollkopf?"

"Wie soll man's sonst beweisen, daß man liebt?"

Sie war seinen Armen schon wieder entglitten. Jemandem Gedanke beschäftigte sie.

"Vielleicht ist es mit der Liebe wie mit jedem Wahnsinn. Sie läßt sich nicht beweisen, und keines Menschen darf man sicher sein."

Sie spürte seine kaum noch gebändigte Eier. "Verlange von mir, was du willst."

"Dürfte ich dir doch trauen?"

Wie eine Kugel schnurte sie und streichelte ihn sanft.

Sie spielte mit ihm.

"Ob ich dich auch liebe, fragst du nicht?"

"Würdest du antworten?"

"Ich liebe dich nicht, Adrian. Aber vielleicht könnte es einmal sein."

"Wann? Wann?"

"Wenn du etwas getan hast, was ich von dir verlange."

"Ist es schwer?"

"Es kommt darauf an. Es ist etwas, was ich selbst nicht vermöchte."

"Sag' mir's, Jeanne!"

Ihre Stimme kam fremd durch den Raum.

"Dieser Leeuwenhoef darf doch nicht leben, wenn ich dich lieben soll!"

"Du bist wahnsinnig!"

"Vielleicht. Ist's zuviel, was du tun sollst?"

"Niemals."

Sie lachte wieder.

"Unfinnig, Adrian! Wie leicht man dich doch erschrecken kann."

"Es war Scherz?"

"Du Lieber! Wie ein Kind bist du, das jedes Märchen glaubt."

"Was du für Einfälle hast!"

"Hast du die Steine schon verkauft, Adrian?"

"Nein."

"Wann?"

"Morgen."

"Warte nicht länger, sonst reise ich ohne dich. Ich kann nicht bleiben. Oder betrügst du mich?"

"Wir müssen Geld haben, Jeanne!"

"Ja. Ja."

"Morgen abend sind wir über die Grenze."

Wohin? — "Mir ist's gleich."

"Darf ich bei dir bleiben, Jeanne?"

"Ja. Ich brauche dich doch!"

17.

Der alte weisbärtige Goldschmied prüfte den Brillant durch die Auglupe. Für Adrians

Ungebuld brauchte er viel zu viel Zeit. Er zögerte wohl auch nicht ohne Absicht. Er schien dem fremden Kunden zu misstrauen. Adrian empfand das, aber er war ratlos. Dies war das dritte Juweliergeschäft, das er betrat. Im ersten hatte er nicht den Mut gefunden, einen von Jeannens Steinen zum Verkauf anzubieten. Er ließ sich einige Gegenstände aus Silber zeigen, Büchsen,



Greta Garbo, der Frauentyp unserer Zeit. Gemälde von Jacqueline Massé

St. monatl. 40 Pfg.  
... 10 Pfg.  
... 10 Pfg.  
... 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
m Tage

ing erlaubt

Erklärung zum  
Vertrag zu München  
Reichswehrminister,  
Schädel (Pohl),  
n, Birk (Jung),  
Siegewald  
(Berke), Giele  
nig) und Treulo

enen Kabinett

wird am Dienstag  
Verklärung vor den  
nur eine Weisheit  
Deutschland  
Mittwochsende

an Müller

an den Schreibenden  
Schreiben gerichtet,  
lichtreue, mündliche  
Sachlichkeit gezei-  
genung anzeigt.

nes

13. Jänner

hat in der Nacht  
nachdem mit 187  
men. Bei der Schlage  
die Herrschaftsfrage.

legerwalds

Christlichen Gewerks-  
chaft Reichswehr-  
minister in der er auf das  
virtschaftliche Stand-  
er Erzeugung und  
bankbare Aufgaba-  
lichen Untersuchungen

bei der Sozial-

ing

verge Reichswehr-  
schaft gehalten, die in  
der Sanierung der  
e Leistungen unter  
ort zu erhalten.

igelaufen

Stellung von 100.000  
Pariser Straßensystem  
worden.  
auf der letzten Seite)

Der Remscheid-Solinger Torwart verhielt eine Ecke.

Der Wuppertaler Hitler-Bader verhielt ein Tor.

# Aus dem Schwimmer-Lager

Schwimmklubkampf  
 Gut Rab Elberfeld - Lützenfeld 01.

Schon zweimal haben G. und Lützenfeld 01. Halle Klubbämpfe gegen Heim ersten Male, vor d. Rab in dem für Jugendli. trennt aufgeführten Kamp. vorigen Jahre hatte man der beiden Altersklassen ab. ten sich dabei die Bestfal. Sieg über die allerdings. schaft der Elberfelder.

Das morgige Treffen i. Halle wird in gleicher. besteht aus einem Wasserf. sein, und zwar aus je ei. kassell über 10 mal 2 Bah. über 3 mal 4 Bahnen un. Krauskassell über 4 mal 4.

Die beiden großen Staf. Jahre die Lützenfelder, de. Welches der Ausgang me. schwer zu sagen. Die Ci. kleines Plus durch die best. werden Wendetechnik und. Ablosung der einzelnen. schlagender Bedeutung. sollte Lützenfeld gewinn. schwimmer nicht zu hart. Krauskassell dürfte den G.

härtestem Kampfe wieder knapp zufallen, während die Brustkassell den Ruppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach

Schwarz-Weiß Barmen  
 gewinnt den Vereinskampf in Witten.  
 Die Witterer im Wasserballkampf  
 7:1 geschlagen.

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen traten sich Beder und Schöning be. sonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil.

Außer den Kämpfen der Senioren fanden auch Kämpfe der Jugendmannschaften statt.

Nr. 13 Seite 8

Die Wochenschau

eine Schale, Fingerhüte, wählte bedachtam und bezahlte. Als er den Laden verlassen hatte, ärgerte er sich über seine Freigabe. Es war doch kein Diebstahl! Jeanne hatte ihm versichert, daß die Steine ihr Eigentum waren, aber er glaubte ihr nicht mehr. Das war es. Und so fühlte er sich unsicher, weil er kein gutes Gewissen hatte. Im zweiten Laden bot er einen der kleinen Diamanten an, von etwa einem Karat, und erzählte dem Geschäftsinhaber eine rasch erfundene Geschichte, weshalb er sich veranlaßt sah, den Stein zu verkaufen.

Es glückte. Glücke geradezu wunderbar. Der Juwelier hörte kaum auf seine Worte. Sie interessierten ihn nicht und es gab keine Begrün. dung, die man ihm noch nicht vorgetragen hatte. Nur dem Stein schenkte er Beachtung.

„Was wollen Sie dafür haben, mein Herr?“

„Ich richte mich nach Ihrer Schätzung.“

„Der Stein hat einen kaum sichtbaren Riß, ist also nicht vollwertig. Ich könnte Ihnen acht. hundert Franken dafür geben.“

Adrian nickte.

„Wenn Sie einverstanden sind? Dann bitte ich, noch diesen Revers zu unterschreiben!“

Es war eine gedruckte Erklärung, daß der Stein rechtmäßiges Eigentum des Verkäufers war.

Adrian unterschrieb. Einen Augenblick nur zögerte die Feder. Sollte er seine richtige Adresse angeben? Es war besser, aus dem Un. bekanntsein nicht herauszutreten.

„Eben...“

Er erschauerte über seine Tollkühnheit, den Namen des Barons sich anzueignen, der dem Goldschmied doch bekannt sein mußte. Er hatte einem un. bewußten Zwange nachgegeben. Ruhig voll. endete er das Wort. So. Da stand es.

„Und noch Ihre Adresse, mein Herr.“

„Ich bin heute morgen erst angekommen und weiß noch nicht, in welchem Hotel ich wohnen werde.“

„Es ist nicht so wichtig, welchen Namen Sie angeben. Nur der Ordnung wegen.“

Und er blätterte ihm acht Banknoten auf die Glasplatte des Verkaufstisches.

„Bahnhofshotel.“

„Bitte.“

Mit einer höflichen Verbeugung war er ver. abschiedet.

Wie töricht, wie dumm er doch gewesen war! Was nützen ihm die achthundert Schweizer



Franken! Er hätte ebenso leicht auch den großen Stein verkaufen können. Statt dessen begnügte er sich mit diesem Lumpengeschäft. Jeanne würde ihn verspotten, wenn er es ihr erzählte. Dem Juwelier nachträglich auch noch den an. deren Stein anbieten, bedeutete seinen Argwohn

## Vor dem Frost!

Der Himmel geht gebückt und alt,  
 Sein Wolkenhaar ergraut,  
 Es weht ein Odem gräberhalt  
 Und schon verwelkt das Kraut.  
 Da fliehen alle Vögel laut  
 Vor Schrecken in die Welt,  
 Bis eine rauhe Gänsehaut  
 Die Erde überfällt.

(Dieses Gedicht blieb versehentlich ein halbes Jahr in der Setzerei liegen. Für den verspäteten Abdruck zeichnen daher Setzer und Redakteur gemein. am verantwortlich!)

weden. Zum Glück gab es in Zürich Juweliers genug. Weshalb sollte es nicht auch zum zweiten. mal glücken!

Adrian fühlte, wie ihm langsam das Blut in die Schläfen stieg und wie sein Herz stark zu pochen begann.

Der Alte da war ein Fuchs. Er tat wohl nur so, um Zeit zu gewinnen, wie er den vermeint. lichen Fehler überführen könnte.

„Es werden uns viele Steine angeboten, mein Herr.“

„Gewiß.“

„Selten ein so ausgefuchter schöner. Zweieinhalb Karat vom reinsten Wasser. Prachtvoll! Gefaßt war er noch nicht?“

„Meines Wissens nicht.“

„Ihr Eigentum?“

„Nein. Er gehört einer unverschuldet in Not geratenen Dame, die mich bat... Sie verstehen?“

Der Juwelier wurde ein wenig freundlicher. Sein Mißtrauen schwand.

„Ich werde Ihnen den vollen Wert zahlen, wenn ich ihn kaufe. Eile hat es wohl nicht?“

Wieder folgte eine hinterlistige Frage, die man nur mit nein beantworten konnte, wenn man sich nicht verdächtig machen wollte. Wieviel Tage brauchte der Mann denn Bedenkzeit?

„Ich möchte die Angelegenheit gern heute noch erledigt wissen.“

„Lassen Sie mir den Stein hier! Ich werde Ihnen am Nachmittag sagen können, ob ich ihn kaufe. Ich möchte meinen Teilhaber fragen.“

„Gut.“

Ohne eine Quittung zu fordern und als wäre dies Vertrauen einem Goldschmied gegenüber selbstverständlich, ließ Adrian den Stein zurück. Als das Glodenspiel an der Tür hinter ihm ver. klang, wußte er, daß er nicht zurückkommen würde. Seine Phantasie war vielleicht ein wenig voreilig. Teilhaber oder nicht. Der Alte würde sich sofort mit der Polizei in Verbindung setzen.

Sich  
 ist de



Ein Warnungs. senkt sich, und i. steht der Wager. Bremsen, gege. schützt, und das. erlauben leichtes. und bieten somit. verbesserte Op. Sie sich und Ih. können, und de. Freude macht. In. und in dem Unt. bei Opel werd. ausprobiert und. gültig eingebau. sein, daß alle b.



8 PS  
 LIMOUSINE  
 Der billigste 6 Zy. schon Markt. So. zuverlässigen Wagen.



Der Wassergehalt eines grösseren Waschkessels ist 5-6 Eimer; demnach reichen hierfür 2 Pakete Persil.

# Persil bleibt Persil!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Autorisierte Vertretung:  
 Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Ruten & Schumann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Borsdorferstr. 30; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drogerie Feldmann, Klingelholz u. Appelsstr. Ecke; in Rittershausen: Drogerie Heuser, Heckinghauserstr. 17a.

# Der Montag

## Die Hochschau

und nachmittags würde man ihn, den scheinbaren Fehler, verhaften.

Warum?

Es war immer verdächtig, ungefähre Brillanten zu verkaufen. Und Adrian mußte selbst wenn er Jeanne nicht verraten wollte. Selbst wenn er sich als Baron Sclanderbys Privatsekretär auswies, würden einige Stunden der Untersuchungshaft vergehen. Jeanne würde ohne ihn reisen, und er sah sie niemals wieder. Verhaftete man sie aber auch, erfuhr die Polizei ihre Flucht aus Dr. Zenders Heilanstalt, und man würde sie dorthin zurückbringen.

Dann hatte er sie sich zur unversöhnlichen Feindin gemacht.

Er mußte den wertvollen Stein preisgeben.

Immer noch zögerte er, was er beginnen sollte, um die gemeinsame Flucht zu ermöglichen. Jeanne war reich genug, daß sie nicht in Not geraten konnten. In Berlin oder irgendwo in einer größeren Stadt, als Zürich war, konnte der Verkauf von Schmud nicht so schwierig sein. Wenn sie nur erst jenseits der Schweizer Grenze wären!

In einem internationalen Verlehrsbüro kaufte Adrian zwei Fahrkarten nach Berlin, ließ sich dann seinen Paß verlängern und ging nach Hause. Unterwegs glaubte er unerwartet in einer vor ihm hergehenden Dame Josephine zu erkennen. Er verzögerte sofort sein Tempo, um sie nicht zu überholen. Josephine schien seine Nähe nicht zu ahnen. Etwas langsamer, wie es ihre Art war, schlenderte sie durch die Stadt, blieb nicht stehen und blühte sich einmal um. Nein, sie dachte wohl nicht an ihn. Ich habe nicht gut an ihr gehandelt, dachte Adrian. Sie hatte Grund, sich von mir betrogen

zu glauben und zornig zu sein. Wenn ich ihr die Zufälligkeit der Begegnung mit Jeanne erkläre, wird sie mich verstehen. Nein, heute müßte ich sie belügen, denn ich liebe Josephine nicht mehr. Sie ist mir fremd und gleichgültig geworden.

Wer die Wirkung des Rauchens kennt, weiß, wie schwer es ist, die Gelbfärbung der Zähne zu verhindern. Pebeco besitzt in seinen kräftig schmeckenden Salzen ein wirksames Mittel, jedem Raucher weiße Zähne zu erhalten.

**Jedem Raucher weiße Zähne durch**

**PEBECO**  
ZAHNPASTA

## Heiße Liebe

(Aus unserer lyrischen Mappe)

Wer je den heißen Puls gefühlt,  
Der in mich treibend schlägt,  
Die wilde Glut, die nie gekühlt  
Mir ewig vorwärts trägt,  
Der weiß, was meine Sehnsucht heißt.  
Dum Mädchen weine nicht,  
Wenn dich die Liebe wirklich beißt,  
Zerreiß ich mein Gedicht.

Manwill Lenz

Ich begreife überhaupt nicht, daß ich sie je geliebt habe. Jeanne! Es ist nur Jeanne!

Wir werden uns aus dem Wege gehen. Gut. Alle Dinge, die Schmerzen, verlieren mit der Zeit an Bedeutung. Josephine wird sich zufrieden

geben. Sie ist viel zu vernünftig, solch eine Enttäuschung tragisch zu nehmen. Unruhe des Herzens ist ihr verhaßt. Vielleicht ist es Sidion, der sie trösten wird. Sidion ist ihr Freund.

Adrian dachte an ihn ohne Eifersucht. Der Gedanke, daß sie so Hilfe finden könnte, erleichterte sogar sein Schuldbewußtsein.

Nein, Josephine war nicht sentimental. Sie war ein unverbrauchter, gesunder Mensch.

In diesem Augenblick war die Dame an einem Schaufenster stehen geblieben. Adrian hatte es zu spät beachtet. Er konnte ihr nicht mehr ausweichen.

Er sah in ein völlig fremdes Gesicht. Nur die Gestalt der Fremden hatte ihn an Josephine erinnert, weil er sich in Gedanken mit ihr beschäftigt hatte.

Sie mußte um diese Zeit ja auch in ihrer Schule sein.

Wie war das eigentlich gewesen? In den letzten Monaten hatte sie an den Vormittagen immer Zeit gehabt und für ihn gearbeitet.

Ich muß sie danach einmal fragen! Sollte sie für ihn größere Opfer gebracht haben, als er ahnte?

Jeanne war beim Einpacken ihrer Koffer, als er zurückkam.

„Hast du Geld?“ fragte sie.

„Noch nicht alles, Jeanne.“

„Weshalb nicht?“

„Ich soll es nachher bekommen.“

Nr. 13 Seite 9

11 monatl. 40 Pfg.  
..... 10 Pfg.  
mm breit 10 Pfg.  
mm breit 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
m Tage

ing ernannt

Ernennung zum  
Herren zu Minister  
Reichsminister  
Schädel (Hof),  
n), Birk (Hof),  
n), Siegerwald  
(Berliner), G. H. (Hof)  
n) und Treu

nen Kabinetts

Wird am Dienstag  
Verklärung vor den  
nur eine Mehrheit  
Präsidenten  
Wahlkreis

an Müller

an den Scheiden  
Schreiben gerichtet,  
lichtreue, mündliche  
h. Sachlichkeit getra  
erkennung andspricht.

nes

13. Jänner

hat in der Nacht  
moderation mit 117  
men. Bei der Wahl  
die Herrenstrasse.

legerwalds

Christlichen Gemein  
stellt Reichsminister  
in der er auf das  
virtschaftliche Chaos  
er Erzeugung, und  
dauerbare Aufgaba  
ischen Unternehmen

bei der Sozial-

ing  
terier Reichsminister  
e gehalten, die in  
der Senkung der  
e Leistungen unter  
ert zu erhalten.

igelaßen

Stellung von 100.000  
Kaiserlicher Staatskasse  
worden.  
auf der letzten Seite)

## Reine Seife ist gefährlich -

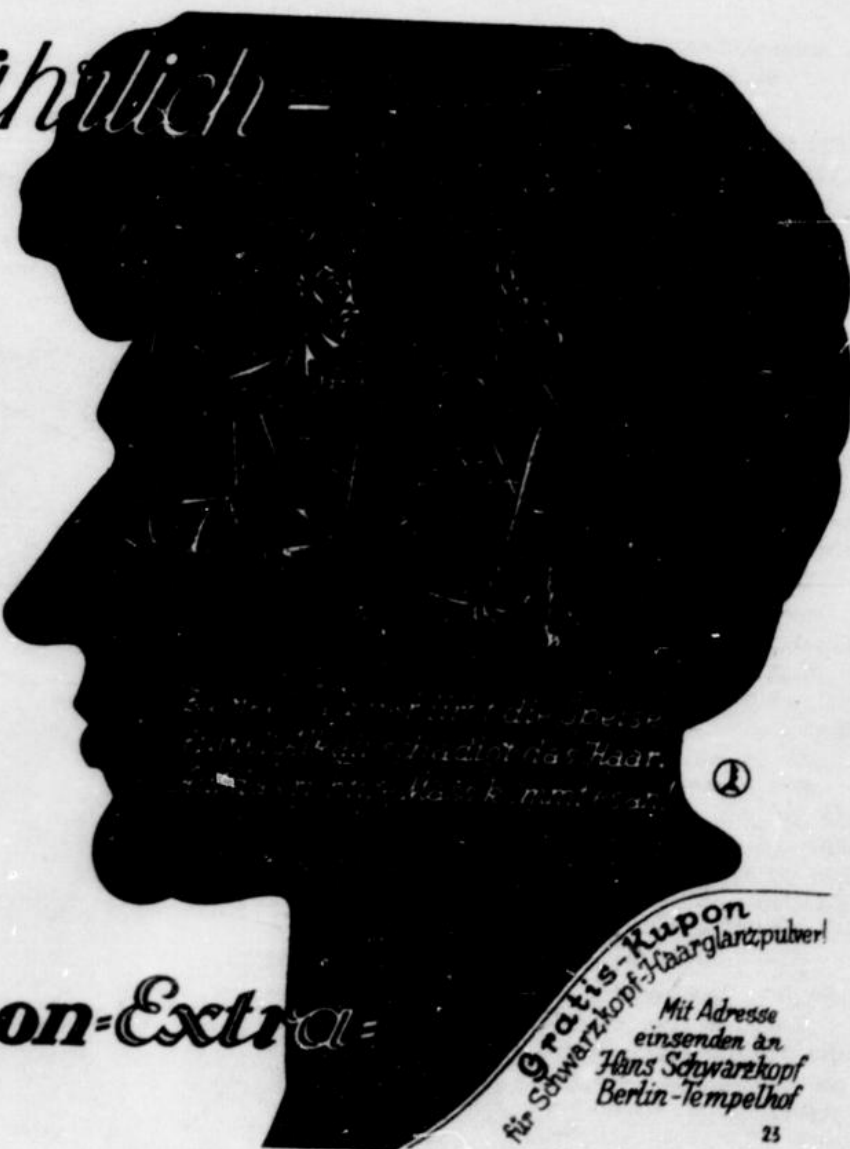
ja, schon ein zu hoher Seifengehalt des Haarwasmittels kann Ihrem Haar schaden. Das beruht auf gewissen Nachwirkungen der in jeder Seife enthaltenen Alkalien, die andererseits notwendig sind, um Fett und Schmutz aufzulösen. Bei allen Schwarzkopf-Haarpflege-Fabrikaten ist durch die kosmetischen Zusätze der alkalische Wirkungsgrad so bemessen, daß Ihr Haar wohl gereinigt wird, aber alle Nachteile fortfallen.

Trotz guten Nachspülens läßt es sich aber bei keiner Kopfwäsche vermeiden, daß Alkali-Reste im Haar sitzen bleiben. Sie werden gebunden durch Schwarzkopf-Haarglanz-Pulver. Dieses Haar-Adstringens „neutralisiert“ Ihr Haar, gibt ihm seine Festigkeit zurück und verleiht ihm einen Extra-Glanz.

Wollen Sie also Ihr Haar auf die Dauer gesund und schön erhalten, dann verwenden Sie nach jeder Kopfwäsche Schwarzkopf-Haarglanz-Pulver.

Jedem Beutel Schwarzkopf-Extra liegt Haarglanz-Pulver gratis bei.

**Schwarzkopf-Schaumpon-Extra**  
mit Haarglanzpulver



Gratis-Kupon  
für Schwarzkopf-Haarglanzpulver!  
Mit Adresse  
einsenden an  
Hans Schwarzkopf  
Berlin-Tempelhof

# Aus dem Schwimmer-Lager

**Schwimmklubkampf  
Out Ras Elberfeld - Lüdenscheid 01.**

Schon zweimal haben G und Lüdenscheid 01 Halle Klubbämpfe geg beim ersten Male, vor Ras in dem für Jugendl trennt aufgeführten Kamp vorigen Jahre hatte ma der beiden Altersklassen al ten sich dabei die Beste Sieg über die allerdings schaft der Elberfelder.

Das morgige Treffen Halle wird in gleicher besteht aus einem Wasser sein, und zwar aus je e Kasse über 10 mal 2 Ba über 3 mal 4 Bahnen u Krauskasse über 4 mal 4

Die beiden großen Sta Jahre die Lüdenscheider, d Welches der Ausgang m schwer zu sagen. Die G kleines Plus durch die be werden Bendetechnik unt Wölbung der einzelnen schlaggebender Bedeutung sollte Lüdenscheid gewinn schwimmer nicht zu star Krauskasse dürfte den G

härtestem Kampfe wieder knopp zusallen, während die Brustkassell den Wuppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach

**Schwarz-Weiß Barmen  
gewinnt den Vereinskampf in Witten.  
Die Witterner im Wasserballkampf  
7:1 geschlagen.**

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-

merisch waren die Gastgeber zum Teil Kretzgen. Die Witterner Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen traten sich Beder und Schöning be sonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil.

Außer den Kämpfen der Seniores fanden Wasserballkämpfe der Jugendmannschaften statt.

Nr. 13 Seite 10

Die Wochenchau



Die Taubergirls

Der berühmte Sänger Richard Tauber hat einige Reuegirls zu einem Ensemble zusammengestellt, mit dem er eine Gastspielreise durch Deutschland antreten wird. Ein von ihm selbst komponiertes Stetich soll aufgeführt werden, dessen Hauptschlager den reizvollen Textanfang hat: „Wenn der süße Tauber gurt...“

Sie glaubte ihm nicht.  
„Morgen vielleicht?“  
„Nein. Es gab Schwierigkeiten.“  
„Hättest du mich gehen lassen!“  
„Du weisst doch, wie Juweliere sind, Jeanne.“  
Sie lachte.  
„Aber die Fahrkarten habe ich besorgt.“  
Er legte die Tickets auf den Tisch.

„Wenn ich dir doch ver trauen dürfte, Adrian. Wenn ich doch wüsste, ob du mir wirklich helfen willst. Reue wienhoel ist noch nicht ge kommen, wie?“

„Ich weiß es doch nicht.“  
Jeanne hielt die kleinen Pappstücke in der Hand.  
„Nach Berlin? Habe ich dir gesagt, daß ich nach Berlin reisen will?“

„Es ist am besten...“  
„Das ist wohl die Falle, die ihr mir gestellt habt! Ah! Ich werde nicht tun, was du willst. Nein, Nein. Und was ist das? Ein silberner Fingerhut.“

„Ich wollte ihn dir schenken, Jeanne.“  
„Was du für seltsame Einfälle hast! Ich habe noch nie eine Nadel in der Hand gehabt. Willst du mich zu einer Hausfrau erziehen, nach deinem Geschmack?“

So wie Josephine werde ich niemals sein! Versteht du?“  
Sie warf die Silberhülle auf den Fußboden und zertrat sie.  
„Einen Fingerhut! Hat man das je schon gehört! Du hast ihn wohl gegen einen der Steine eingetauscht!“

Es schien Adrian in diesem Augenblick durch aus begreiflich, daß sie das kleine Geschenk in ihrer Erregung zerstörte. Es war sinnlos albern, es ihr anzubieten.

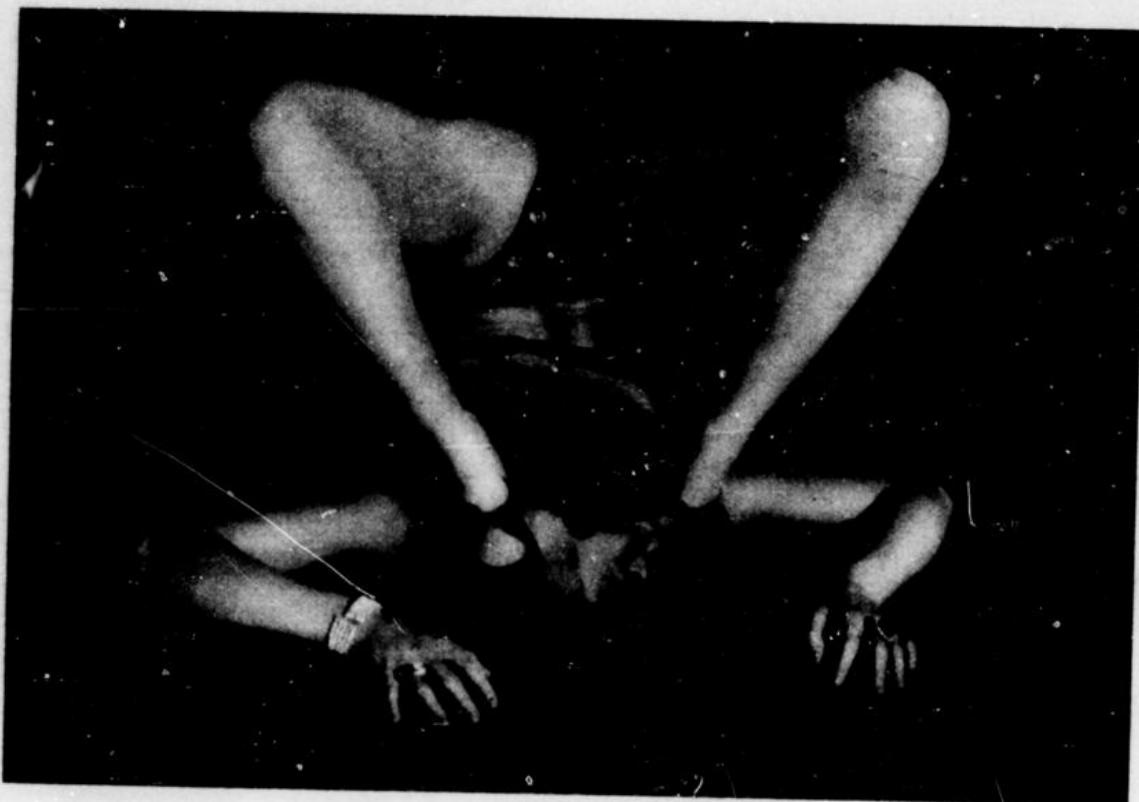
„Ich will tun, was du willst, Jeanne.“  
„Laß mich allein! Hörst du! Kümmer dich nicht mehr um mich. Ich werde Käupi bitten, mir etwas Geld zu ver schaffen. Er wird geschickter sein als du.“

„Ich hole es sofort!“  
„Wann kommst du mich abholen? Nein. Ich werde nicht länger hierbleiben und warten. Hier verzehe id vor Angst. Das Gepäc kann man uns nachschicken. Es ist nicht so wichtig. Überall können wir laufen, was wir brauchen.“

„Ja.“  
„Du begleitest mich also?“  
„Glaubst du mir noch nicht, Jeanne?“

„Es ist gut. Wir werden uns ein geschlossenes Auto nehmen. Ich bleibe darin sitzen, während du das Geld abholst. Du hast doch sonst nichts mehr zu erledigen?“

„Nein.“  
„Wir essen danach irgend wo in der Stadt. Und Käupi bekommt seine Instruktionen telefonisch. Im letzten



Mary Wigmans neueste Tanzschöpfung  
Ein akrobatischer Tanz der vielseitigen Meisterin

Sich  
ist de



Ein Warnungs senkt sich, und steht der Wage Bremsen, gege schützt, und das erlauben leichtes und bieten somit verbesserte Op Sie sich und lh können, und de Freude macht. Ir und in dem Unt bei Opel werd ausprobiert und gültig eingebau sein, daß alle b



8 PS  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Zy  
schen Markt. Sc  
tauersten Wagen

Autorisierte Vertretung:  
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 12a; Drogerie Ruten & Seemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 30; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Droz. Feldmann, Klingelholz v. Appellstr. Ecke; in Rittershausen: Drogerie Heuser, Reckinghauserstr. 17a.

# Der Montag

Die Wochenschau

Nr. 13 Seite 11

11 monatl. 40 Pfg.  
----- 10 Pfg.  
monatl. 10 Pfg.  
monatl. 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
m Tage

ing ernannt

Ernennung zum  
Herren zu Minister  
Reichswehrminister,  
Schädel (Hof),  
u. Hirth (Juni-  
li. Siegerwald  
(Berthel), Spiel-  
stift) und Treut-

enen Kabinetts

wird am Dienstag  
Verklärung vor den  
nur eine Mehrheit  
Deutschnationalen  
Wahlkreisentwürfe

an Müller

an den Scheidenden  
Schreiben gerichtet,  
lichttöne, mündliche  
Schlichtung getra-  
rennung auspricht.

nes

13. Jänner Kammer

hat in der Nacht  
machungen mit 127  
men. Bei der Schlus-  
die Vertretungsfrage.

legerwalds

Christlichen Gewerks-  
teilt Reichsminister  
in der er auf das  
wirtschaftliche Wohl-  
er Erzeugung und  
dankebare Aufgabe  
lichen Unternehmern

bei der Sozial-

ing  
erige Reichsminister  
ebe gehalten, die in  
der Senierung der  
e Leistungen unter  
ert zu erhalten.

igelaufen

Stellung von 100.000  
Pariser Staatskammer  
worden.  
auf der letzten Seite.)

*Trilysin für ihn -  
das wird ihm helfen -*



*Kein langweiliges Massieren - einfach morgens oder abends  
die Kopfhaut mit Trilysin befeuchten, das genügt.  
Die Schuppen verschwinden, der Haarausfall hört auf,  
die Haare wachsen wieder!*

Trilysin ist beim Friseur, in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken zu haben. Die große Flasche RM. 4.-, Kleinpäckung RM. 2.40

Der Remscheid-Solinger Torwart verhindert eine Ecke.

Der Wuppertaler Hölzer-Bader verhindert ein Tor.

# Aus dem Schwimmer-Lager

**Schwimmklubkampf  
Auf Raß Elberfeld - Lüdenscheid 01.**

Schon zweimal haben C und Lüdenscheid 01. die Rindkämpfe ge- Beim ersten Male, vor Raß in dem für Jugend- trennt aufgeführten Kam- vorigen Jahre hatte mo- ber beiden Altersklassen a- ten sich dabei die Weist- Sieg über die allerdings- schaft der Elberfelder.

Das morgige Treffen- Halle wird in gleicher- besteht aus einem Wasser- sein, und zwar aus je- fassell über 10 mal 2 Be- über 3 mal 4 Bahnen u- Kraußfaffel über 4 mal.

Die beiden großen Sta- ladre die Lüdenscheider, Welches der Ausgang u- schwer zu sagen. Die C- kleines Plus durch die be- werden Wendetechnik u- Abfassung der einzelnen- schlaggebender Bedeutung- sollte Lüdenscheid gewin- schwimmer nicht zu Har- Kraußfaffel dürfte den C-

härtestem Kampfe wieder knapp zusaßen, während die Bruchstafel den Ruppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach

**Schwarz-Weiß Barmen  
gewinnt den Vereinskampf in Witten.  
Die Witterer im Wasserballkaf- pf  
7:1 geschlagen.**

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen saßen sich Beder und Schöning be- sonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil.

Außer den Kämpfen der Senioren fanden Wettkämpfe der Jugendmannschaften statt.

Nr. 13 Seite 12

Die Wochenchau

Augenblick, damit er sich nicht noch mit dem Doktor in Verbindung setzen kann.

„Wohin willst du?“

„Auch du sollst es erst später erfahren. Wenn du mich betrügen willst, Adrian.“

„Ich habe nur den einen Wunsch, bei dir bleiben zu dürfen, Jeanne.“

„Richtig, du liebst mich ja, wie du sagst!“

Sie streichelte ihm das Haar.

„Du bist mein guter, folgsamer Junge! Nicht wahr? Und nun bleibe ich mich rasch um.“

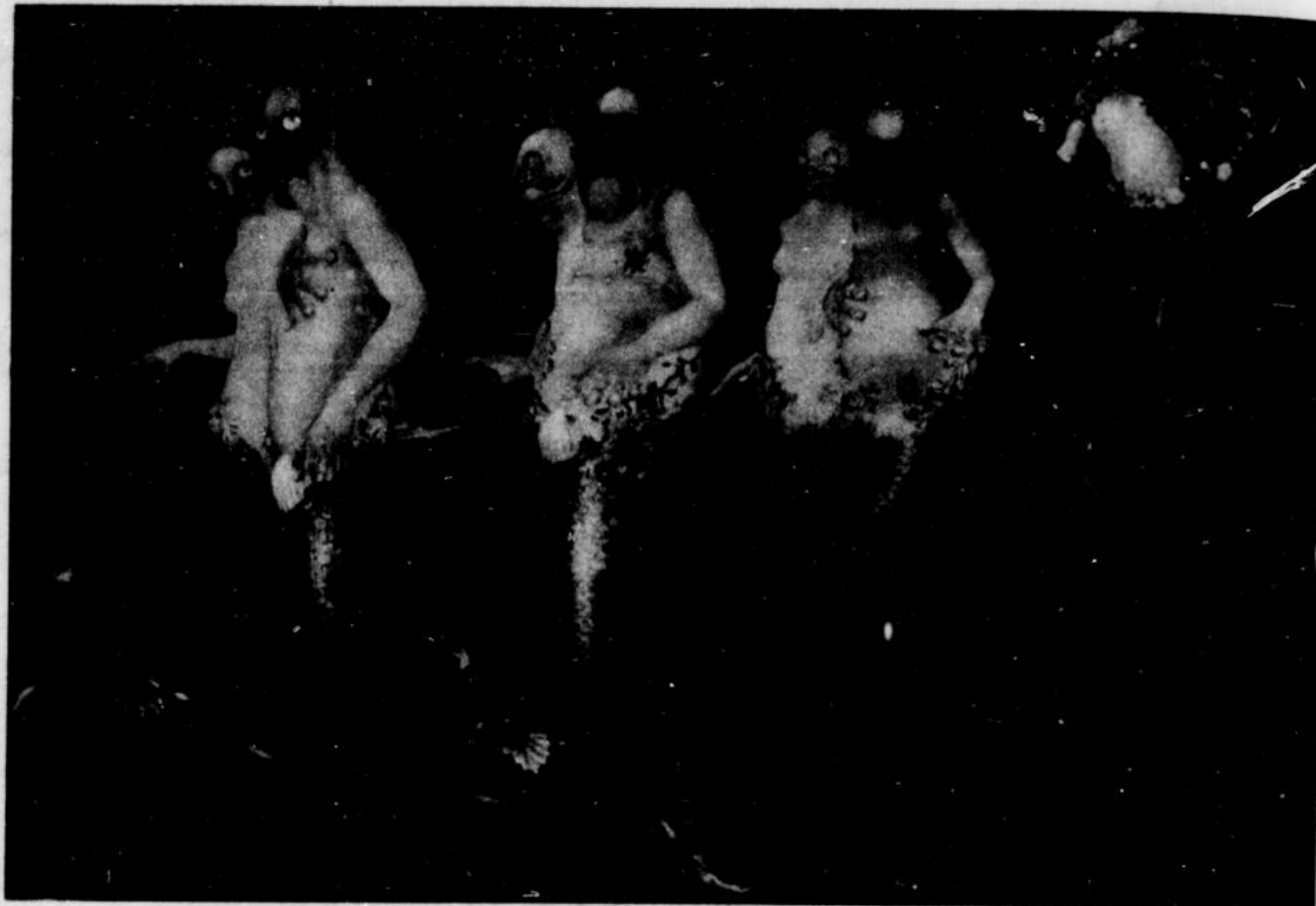
Sie ging.

Eine unsinnige Angst überfiel Adrian, als er allein zurückblieb. Ob man auch ihr vertrauen konnte, danach fragte Jeanne nicht. Sie war zu befehlen gewohnt und erwartete, daß man ihr gehorchte.

Ich muß ihr und uns das Geld verschaffen, sonst ist die Flucht unmöglich. Jeanne wird glauben, daß es zu ihrem Schaden mißlang. Ihr Argwohn allen Menschen gegenüber ist ja so begreif- lich. Zu dem Juwelier aber kann ich nicht zurückgehen, wenn sie das auch nicht einsehen wird.

Bleibt nur noch eins.

Der verbrecherische Plan war so ein- leuchtend und naheliegend, daß er



Die Wasserallianz

Zur Erinnerung an die Flottenkonferenz in London und die abgeschlossenen Verträge der Flottenmächte wurde dieses Gemälde im Londoner Rathaus aufgehängt

keinen Augenblick zögerte, ihn auszuführen. Es war die sicherste Lösung, die es gab.

Adrian erbrach Herrn von Standerbys Schreibtischfach, in dem er — wie er wusste — seine wichtigeren Papiere aufzubewahren pflegte. Hier lagen auch das kleine Schekbuch und der Revolver mit der Perlmuttereinfassung. Hastig riß er ein Blatt aus dem Bankheft, Standerbys Unterschrift kannte er von seinen graphologischen Studien her in jedem Zuge. Zur Vorsicht verglich er sie nochmals mit einigen Unterlagen, malte mit sicheren Strichen den Namen aus, ehe er die Summe einsetzte. Achtzehntausend Frank. Dann schob er die anderen Papiere wieder in das Fach zurück. Ein geborener Verbrecher konnte nicht unbekümmerter handeln! Wenn acht Tage später nach der Heimkehr des Barons die Fälschung entdeckt wurde, war er längst in Sicherheit.

Nicht ablösen! Nein. Die noch feuchte Tinte mußte an der Luft trocknen. Bei- nahe hätte er eine Torheit begangen, die ihn verraten mußte. Er starrte auf die Löschblattunterlage, auf der er Jeanne's Schriftzüge erkennen konnte.

Richtig, Sibirion hatte ihn danach gefragt, als er bezweifelte, daß es die Handschrift einer Frau sei, die er ihm vorgelegt hatte.

Jeanne war unbemerkt ins Zimmer zurückgekommen und schien ihn beobachtet zu haben.

„Du bist immer noch hier, Adrian?“



Der Neger Beppo vor seiner Verjüngungskur ...



... nach der Verjüngungskur (siehe nebenstehenden Text)

Ein unerhörter Kurserfolg Prof. Steinachs

**Wunderbar angenehmes Rasieren**

17 mal für 10 Pfennige



Gut eingeseift ist mehr als halb rasiert — Mit keiner Rasierseife können Sie sich besser einseifen als mit Colgate's in Stangenform, die sofort reichen, dichten Schaum gibt. Sie können eine Stange Rasierseife kaufen, die weniger als eine Mark kostet. Aber mit Colgate rasieren Sie sich 176 mal für eine Mark — mit keiner anderen Stange-enseife haben Sie es billiger.

**COLGATE  
Rasierseife**

Kaufen Sie noch heute eine Stange für 176 mal Rasieren. Preis RM 1.—



Colgate hat eine neue Schop-... Das zarte Rötchen ist eine Erfrischung für übermüdete Nerven. 1 Stück RM 1.20 3 Stück im Karton RM 3.50

**Schneere- monnet**

Colgate Berlin Europa Haus

Sich  
ist da



Ein Warnung- senkt sich, und steht der Wage Bremsen, geg- schützt, und das erlauben leichte. und bieten somit verbesserte Op- Sie sich und th- können, und de Freude macht. In und in dem Unt- bei Opel werd- ausprobiert und gültig einget- sein, daß alle b-



8 PS  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Zy- schon Markt. St- Tourenwagen

Autorisierte Vertretung:  
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 12a; Drogerie Rütten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 30; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 48; in Barmen: Drog. Feldmann, Klingelholz u. Appelstr. Ecke; in Rittershausen: Drogerie Heuser, Heckinghauserstr. 17.

# Der Mann

Die Wochenchau

Nr. 13 Seite 13

Sie merkte seiner Stimme keine Erregung an, war wohl auch ohne Mißtrauen, da sie an ein Verbrechen, das er doch für sie beging, nicht dachte.

„Ich habe dir nur noch den kleinen Revolver herausgeschossen, Jeanne. Ich dachte, du würdest dich sicherer fühlen, wenn du eine Waffe hast.“

„Danke. Ja. Und du?“

„Ich brauche keine.“

„Schnellig unterfuchte sie die Pistole.“

„Es sind nur fünf Patronen in der Trommel, Adrian!“

„Ja, möglich. Ich weiß es nicht. Die Waffe gehört ja Herrn von Standerby.“

„Da lachte sie wie ein Kind.“

„Ich wußte nicht, daß ihr in Gütergemein-

schaft lebt, Adrian?“

„Hatte sie gesehen, wie er den Scheck ausfüllte?“

„Komm!“

Eine Viertelstunde später präsentierte Adrian den gefälschten Scheck in Standerbys Bank. Der Kassierer kannte ihn gut, da er oft Geschäftswege für den Baron erledigte.

„Achtzehntausend?“

„Ja. Sie lesen es ja.“

„Einen Augenblick!“

Adrian dachte nicht daran, daß der Kassierer argwöhnisch sein könnte. Herr von Standerby konnte von seinem Konto abheben, soviel er wollte. Nicht wahr? Was kümmerte das diesen Beamten!

Seine Sicherheit imponierte. Er glaubte ja selbst, daß er nur den Auftrag des Barons erledigte. Er überlegte nichts und dachte nicht daran, sich möglicherweise gegen unwillkommene Fragen verteidigen zu müssen.

„Hier ist das Geld.“

Adrian zahlte die Scheine nach.

„Herr Baron ist wieder in Zürich?“

„Heute zurückgekommen. Ja.“

Es war die einfachste Sache von der Welt, einen fremden Namen zu fälschen und Geld abzugeben.

Adrian lachte, als er das Bankhaus verließ. Jeanne erwartete ihn.

Zwei Stunden später sahen sie im Flugzeug nach München—Wien.

„Was hattest du denn in der Bank zu tun?“ fragte Jeanne.

„Ich habe mein kleines Konto gelöscht. Ich möchte doch nicht von deinem Gelde leben.“

„Sparsam bist du auch? Man entdeckt ja immer neue gute Eigenschaften an dir.“

18.

Von Tag zu Tag und Stunde um Stunde hatte Josephine auf Adrian gewartet, wenigstens

Herd-Kegel  
WEEN-EXTRA  
grün

auf eine Nachricht von ihm. Es war doch unmöglich, daß der jäh Zwiß am Sonntagabend den völligen Bruch ihrer Beziehungen zueinander bedeutete! Sie kannte seinen Trost und seine Unnachgiebigkeit in allen Dingen, die an sich belanglos waren. Selbstverständlich hatte sie nachgegeben. Immer. Es kostete sie weder Kampf noch Opfer. Es entsprach ihrer Wesensart, Adrian rechtzugeben. Ihr genügte es, daß sie ihn doch völlig beherrschte. Sie lebte für ihn, weil er von ihr abhängig war. Das hatte, Abwehrende hielt sie für männliche Charaktereigentlichkeit und liebte es an ihm.

Diesmal war es aber mehr als ein harmloser Streit unter Liebesleuten, der meist eine ganze Reihe von Erregungsphasen durchlief, um in unvermeidlicher Versöhnung zu enden. Streit als Spiel, den keiner herbeiwünschte und doch brauchte, um sich einmal auszutollen und den

andern danach nur noch mehr zu lieben, weil durch scheinbares Verlieren die Begehr neu geweckt worden war.

So etwa hatte Adrian es ihr einmal erklärt, als er sie zu trösten versuchte.

Sie hatte es ihm geglaubt.

Unerwartet war jetzt eine Frau zwischen sie getreten, die sie nicht kannte. Wo Adrian sie gefunden hatte, ob er sie überhaupt liebte (denn um sie zu verteidigen, bedurfte es gewiß nicht leidenschaftlicher Hingabe), welche Pläne er verfolgte, wußte sie nicht. Mit aller der Frau angemessenen Unlogik im Erkennen von Tatsachen war sie sogar bereit, ihn für unschuldig zu halten, und wollte aus diesem peinvollen Intermezzo nur die Lehre ziehen, in Zukunft besser über ihn zu wachen, wie man sich bemüht, ein Kind vor Torheiten zu bewahren, für die es nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Ihres Einflusses auf ihn fühlte sie sich nach wie vor gleich sicher. Nur sprechen mußte sie mit ihm können. Er würde sie dann wegen ihrer lächerlichen Vorwürfe schelten und doch tun, was sie sagte.

Je länger Josephine über die ganze Affäre nachdachte, um so mehr verschob sich in zerschender Selbstkritik das Wesentliche zu ihren Ungunsten.

Sie hatte den ganzen Streit heraufbeschworen, einen Brief für den Beweis seiner Untreue genommen. Sie hatte schuld, daß er sich nicht verteidigen konnte. Sie war gegangen. Durch Gideon erfuhr sie von Adrians Besuch in der Redaktion, und Gideon hatte von einem graphologisch interessanten Fall gesprochen, in dem er ihn um Rat fragte. Handelt es sich um einen Mann, der in eine Frau verliebt ist? Läßt er ihre Handschrift deuten?

Selbstverständlich wußte auch Adrian jetzt, daß sie sich an Gideon um Hilfe gewandt hatte. Ihre Angelegenheit hatte dadurch eine unerwartete Wendung bekommen. Adrian mußte ja glauben,

Ob einfache oder feine Strümpfe..



Waschen Sie sie mit  
LUX Seifenflocken  
..sie werden länger halten

Schnell und schonend entfernt der prach-  
volle, milde Schaum der Lux Seifenflocken  
Schweiß und Schmutz aus allen Geweben.  
Kein Fädchen nimmt Schaden, Glanz und  
Farbe bleiben wie neu. Waschen Sie lau-  
warm; es ist gründlicher und hygienischer als  
kaltes Waschen! Und so billig ist die Wäsche  
mit Lux Seifenflocken: kaum mehr als 1 Pfg.  
kostet es, ein Paar Strümpfe zu reinigen.

Besonders praktisch die neue  
Packung zu 25 Pfg. Lux Seifen-  
flocken auch zum schonenden  
Waschen von Wolle, Seide  
und aller feinen Wäsche.



Hand-Packung 25 Pfg. Normal-Packung 40 Pfg. Doppel-Packung 75 Pfg.

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM.

11 monatl. 40 Pfg.  
..... 10 Pfg.  
mm breit 10 Pfg.  
mm breit 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
m Tage

ing ernannt

Bränning zum  
Herrn zu Minister  
Reichswehrminister,  
Schädel (Post),  
n), Wirth (Juno-  
l), Siegerwald  
(Verkehr), G. H. C.  
Hilf) und Trevis

men Kabinetts

wird am Dienstag  
Verklärung vor den  
nur eine Weibheit  
Drucknationalen  
Witzensentwürfe

an Müller

an den schwebenden  
Schreiben gerichtet,  
Lichtreue, mäßige  
h. Schlichtheit ge-  
rennung anbricht.

nes

13. Jüdischen Kammer  
hat in der Nacht  
machungen mit 127  
men. Bei der Schlaf-  
die Vertrauensfrage.

legerwalds

christlichen Gewer-  
sich Reichsmittel  
in der er auf das  
strichhaltige Hand-  
er Erzeugnisse und  
baufähige Aufgaba-  
lichen Unternehmen

bei der Sozial-

ing  
verige Reichsarbeit-  
ebe gehalten, die in  
der Genierung der  
e Leistungen unter  
ert zu erhalten.

igelassen

Stellung von 100.000  
tafeler Vorkammer  
worden.  
ist der letzten Seite.)

# Aus dem Schwimmer-Lager

**Schwimmklubkampfe**  
**Bei Hof Elberfeld - Lützenfeld 01.**

Schon zweimal haben G. und Lützenfeld 01. Halle K. in Bl. a. a. g. Beim ersten Male, vor Hof in dem für Jugend trennt aufgeführten Kamp vorigen Jahre hatte ma der beiden Altersklassen al ten sich dabei die Bestf Sieg über die allerdings schaft der Elberfelder. Das morgige Treffen Halle wird in gleicher besteht aus einem Wasser sein, und zwar aus je e Kasse über 10 mal 2 Ba über 3 mal 4 Bahnen u Krautkassell über 4 mal 4 Die beiden großen Sta Jahre die Lützenfelder, b Welches der Ausgang m schwer zu sagen. Die G kleines Plus durch die be werden Wendetechnik und Lösung der einzelnen schlagender Bedeutung sollte Lützenfeld gewinn schwimmer nicht zu har Krautkassell dürfte den G

Härtesten Kampfe wieder knapp zusehen, während die Brustkassell den Buppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach

**Schwarz-Weiß Barmen**  
**gewinnt den Vereinskampf in Witten.**  
**Die Witterer im Wasserballkampf**  
**7:1 geschlagen.**  
Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen saßen sich Beyer und Schöning be sonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil. Außer den Kämpfen der Senioren fanden Wasserballspiele der Jugendmannschaften statt.

Nr. 13 Seite 14

daß sie dem Redakteur noch verbunden war, und vielleicht verachtete er sie jetzt wegen ihrer Un treue.

Aberhaupt Sidion, dieser große, t äppische und so selbstsichere Junge, für den das Leben keine Verwirrungen hatte! Die Geradheit seines Charakters kannte keine doppelten Deutungen und Lösungen. Etwas war so oder so. Halb heiten gab es nicht. Ausgeschlossen.

Es war ein Unglück, daß jeder das gleiche aus einer andern Perspektive sah.

Für Sidion war es klar, daß Adrian sie niemals geliebt hatte, das wollte er ihr leicht beweisen. Bitte!

Sie reizte ihn, damit er weiter sprechen sollte. „Ob du es glaubst oder nicht, Josephine! Ein Mann läßt eine Frau nicht so leicht im Stich, wenn er sie je geliebt hat. Er hat schändlich ge handelt.“ Ja.

Josephine kannte Sidions Neigung zu ihr. Er konnte nicht anders sprechen, aber er zwang sie nur zum Widerspruch.

„Adrian hat mich doch nicht verlassen, wenn du es so meinst. Ich bin ja von ihm gegangen.“ „Du verteidigst ihn noch?“

„Wenn es so wäre, wie du annimmst, Sidion.“ „Es gefiel ihr doch, daß er sich um ihretwegen so ereiferte. Sein Herzensüberschwang, seine ungehemmte Verliebtheit, jetzt, da er sie endlich wiedergewonnen zu haben meinte, gaben ihr Halt und Sicherheit. Oh, sie glaubte Sidion jedes Wort, jedes wiederholte Versprechen, aber sie prüfte es nur auf ihren Wert als Waffe gegen Adrian.“

Bitte, du bist nicht der einzige, dem ich als Frau etwas bedeute, ich habe Ausichten genug, wunschlos glücklich zu sein. Da ist zum Beispiel Sidion. Hast du gewußt, daß er mich liebt? Es liegt nur an mir, seine Bitte zu erfüllen. Und Adrian würde rasen vor Wut. Für ihn war es eine Beleidigung, wenn sie überhaupt solche Vergleiche wagte.

Ja, es war eine gute Waffe!

In solchen Vorstellungen erschöpfte sich ihre beengte Phantasie. Sie hatte den Hauch eines Begriffes, was „Macht“ sein könnte. Sie sah Adrian schon geschlagen, wehrlos, zum erstenmal verhandlungsbereit. Sie hielt sich für über wältigend geschick, auf diese Methode des Kampfes verfallen zu sein, um im nächsten Augenblick wieder völlig mutlos zu werden und zu begreifen, wie hinterhältig sie zu Sidion war.

Sie drückte sanft seine Hände, als müsse sie ihn verfühnen.



Wirkt  
vorbeugend

Oh, wie glücklich Sidion da war!

„Es ist also in Ordnung zwischen uns, Josephine?“

Sie fand nicht den Mut zu leugnen.

Sie nickte.

Und haßte den Mann neben sich, der so stark war, daß er einfach über ihr Schicksal bestimmte.

Nein. Nein hätte sie hinausschreien mögen. Sie vermochte nur stumm zu weinen.

„Es ist begreiflich, daß die Adrians Verlust nachgeht, Josephine. Du wirst ihn vergessen lernen. Du vergißt ihn bestimmt! Ja. Du wirst ihn nicht wiedersehen. Versprichst du mir das?“ Er wartete ihre Zustimmung nicht ab.

„Ich werde selbst für dich eintreten. Alles läßt sich ordnen. Du sollst glücklich sein, Josephine!“

Die Wochenchau

Sie glaubte ihm, daß sie ihm alles bedeutete. Wehrlos war sie gegen sein Ungestim. Niemals hatte Adrian so geküßt wie er!

„Du zerbrichst mich ja!“

„Verzeih mir! Verzeih“, Josephine!“

Er lachte. Und seine Hände ruhten wie Bären tagen auf ihren Schultern.

„Heute abend komme ich zu dir, Josephine, und hole dich ab. Wir haben ja so viel zu be sprechen. Bist du glücklich, Josephine?“

Sie hörte nur das „heute abend“. Das be deutete Schonung, Galgenfrist, Zeit, sich in Ruhe entscheiden zu können.

„Du brauchst mich ja nicht!“

„Doch, Josephine! Du wirst es erleben. Bist du auch so glücklich wie ich?“

Die leblos ruhte sie in seinen Armen. In jungenhafter Stärke nahm er ihr Herz in Besitz. „Du!“

Nein, sie hatte Sidion nicht versprochen, Adrian nicht wiederzusehen. Es war etwas Un mögliches, Unsinniges, das er da verlangte.

Am Nachmittag suchte sie Adrian in Standerbys Haus.

Räupi öffnete ihr die Tür. Josephine brauchte dem alten Diener nur in die Augen zu sehen, um zu wissen, daß sie zu spät gekommen war.

„Er ist nicht mehr da?“

„Er ist fort.“

„Wohin?“

„Man hat mich vorhin gebeten, die Koffer nach Wien zu schicken.“

Also Flucht!

„Un wie lange?“

„Ich weiß es nicht.“

Sie ging an Räupi vorbei in Standerbys Zimmer, in dem sie so oft mit Adrian zusam me gearbeitet hatte.

Selbstverständlich ist dies alles ein Irr tum dachte sie. Er wird mich doch nicht verlassen ha be

Sich  
ist de



Ein Warnungs senkt sich, und steht der Wage Bremsen, geg schützt, und das erlauben leichte und bieten somi verbesserte Op Sie sich und li können, und di Freude macht. li und in dem Unt bei Opel werd ausprobiert und gültig eingebau sein, daß alle b



8 PS  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Zy schen Markt. S. Gaueroten Wagen.

Joh. André SEBALD  
Hildesheim  
gegr. 1868

Bewundert  
wird stets eine  
gute Frisur  
deshalb zur täglichen Haarpflege  
**Sebald's Haartinktur**  
Preis: Mk 2.25. Mk 4.25 - Liter Mk 12.75

Wenn ich nur wüßte,  
wo ich diesen dummen Katarrh  
aufgelesen habe!

Fragen ist unnütz. Sorgen Sie, daß Sie sich weniger erkälten, indem Sie von Zeit zu Zeit ein paar Wybert nehmen und im Munde zer gehen lassen. Es stärkt die Rachenschleimhäute und macht Sie gegen Kälte und trockene Luft weniger leicht empfindlich, es gibt einen reinen Geschmack und nimmt die unangenehme Trocken heit im Munde. Sie sollten immer Wybert haben.

**Woburn**

1,25 RM die große Packung mit mehr als 400 Tabletten  
Kleine Packung mit 70 Pfg.  
etwa 200 Tabletten

Autorisierte Vertretung:  
Wilhelm Amborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Rutten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 80; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drogerie Feldmann, Klingelstr. 4; Appellstr. Ecke; in Bitterhausen: Drogerie Hoeser, Heckinghauserstr. 171.

# Der Montag

Die Wochenchau

Nr. 13 Seite 15

Vielleicht hat er einen Auftrag vom Baron erhalten, nach Wien zu reisen. Was sollte er denn in Wien? Eine Mitteilung darüber hat mich nur noch nicht erreicht.

Sie blinnte sich um.

Räupi wartete geduldig an der Tür.

„Er hatte keine Bestellung für mich, Räupi?“

„So viel Vertrauen hat er mir nicht geschenkt.“

„Aber ich wußte es ja. Nur daß es schon heute sein sollte! Er hat es wohl sehr eilig gehabt?“

Sie lag aus Scham und Verzweiflung.

Räupi antwortete nicht.

Josephine stand am Schreibtisch, blätterte die Briefschaften auseinander. Nein, nichts. Gar nichts. Sein Romanmanuskript war liegengeblieben. Es interessierte ihn nicht mehr. Es war alles vorbei.

„Es ist so, als ob ein Mensch, den man sucht, unerwartet gestorben ist“, sagte sie leise. „Alle Dinge, die in einer Beziehung zu ihm stehen,

haben ein anderes Gesicht bekommen. Nicht wahr, Räupi?“

„So könnte man sagen.“

Der Diener wunderte sich über die versteinerte Ruhe ihres Gesichts. Er hätte ihr helfen mögen, wenn auch nur mit einem guten Wort, wenn sie nur geweint hätte. Ihre Starrheit erschreckte ihn.

„Sind er allein?“

Als Räupi immer noch schwieg:

„War sie schön, diese Frau?“

„Wohl. Und sehr seltsam.“

„Wie konnte das nur geschehen?“

„Wenn man die Menschen verstehen könnte!“

„Nein. Das kann man wohl nicht.“

Ohne Gruß verließ sie das Haus.

Am Abend wartete Sidion vergeblich vor ihrer Wohnung auf sie. Sie in ihrem Mietzimmer zu besuchen, wagte er nicht. Nichts sollte geschehen, das sie vielleicht verletzen könnte.

Wer hätte dem Bären so viel Feingefühl zugebraut!

Morgen wird sie zu mir kommen, dachte er. Ich habe sie sicher mit meiner Tollheit verwirrt.

Drei Tage später fanden Fischer eine Ertrunkene im Züricher See. Sidion wußte, daß es Josephine war, ehe die Polizei ihren Namen festgestellt hatte.

19.

Etwas zu dieser Zeit wurde aus dem Brüsseler Staatsgefängnis ein Mann entlassen, der zwölf Jahre die Freiheit entbehrte. Das ist eine lange und schlimme Zeit, selbst für ein schweres Vergehen. Keinen Tag seiner Strafe hatte man ihm geschenkt, obwohl der Direktor der Anstalt mehrmals um Begnadigung eingekommen war. Grund: musterzügliches Verhalten des Sträflings.

Was das schon bedeutete! Musterzüglich! Wenn einer seine Schuld bereute! Den lebendigen

## Alligator

Schuhe aus Reptilleder – die Mode des Tages, das Ideal der Dame, die praktische Fußbekleidung der tätigen Frau. Besonders die Schuhe aus Krokodilleder sind nicht nur schön und elegant, sondern bei sachgemäßer Pflege von erstaunlicher Haltbarkeit. Die ständige Behandlung mit dem farblosen

**Erdal flüssig**, dem schützenden und erhaltenden Spezialmittel für feinfarbige Schuhe, bewahrt auch allen Arten von Reptilleder Schönheit und Glanz.

Auf den Reptilern: eine Tube Erdal flüssig für die Reinigung und Pflege aller feinfarbigten Schuhe und Reptilleder.



PREIS RM.000

PREIS RM.050

## Erdal Feinschuh-Pflege

WERTVOLLE PRÄMIEN FÜR SERIEN-BILDER-SAMMLER / PRÄMIENVERZEICHNIS KOSTENLOS!  
Werner & Mertz A.-G., Mainz

E. Nr. 699

11 monatl. 40 Pfg.  
----- 10 Pfg.  
mm breit 10 Pfg.  
mm breit 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
m Tage

ing ernannt

Ernennung zum  
Herren zu Münster  
Reichswehramt  
Häsel (Voll-  
n), Biele (Juni-  
n), Siegerwald  
(Verkehr), Biele  
n) und Trevis

nen Kabinetts

wird am Dienstag  
Verklärung vor den  
kur eine Mehrheit  
e. Transnationalen  
Wirtschaftsanträge

an Müller

an den schiedenden  
Schreiben gerichtet,  
lichtreue, mühevoll  
h. Sachlichkeit getra-  
rennung ausdrückt.

nes

13.000.000.000

hat in der Nacht  
machungen mit 107  
men. Bei der Schlus-  
die Vertrauensfrage.

legerwalds

Christlichen Gewerks-  
schaft Reichsminister  
in der er auf das  
wirtschaftliche Chaos  
er Erzeugungs- und  
dankebare Aufgabe  
ischen Unternehmen

bei der Sozial-

ing  
erige Reichsarbeit  
ede gehalten, die in  
der Konferenz der  
e Leistungen unter  
ert zu erhalten.

igelaßen

Zielung von 800.000  
Pariser Streikkomitee  
worden.  
auf der letzten Seite.)

# Aus dem Schwimmer-Lager

**Schwimmklubkampfe**  
**Gut Rat Elberfeld - Lütenscheid 01.**

Schon zweimal haben Gut Rat Elberfeld und Lütenscheid 01. die Klubkämpfe gewonnen. Beim ersten Male, vor fast 10 Jahren, trennte aufgeführtem Kammerbühnen Jahre hatte man der beiden Klubs. Die beiden Klubs haben sich dabei die besten Siege über die allerbesten Klubs der Elberfelder.

Das morgige Treffen sollte in gleicher Weise ausfallen. Die beiden Klubs haben sich dabei die besten Siege über die allerbesten Klubs der Elberfelder.

härtestem Kampfe wieder knapp zusetzen, während die Brustkämpfer den Buppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach

**Schwarz-Weiß Barmen**  
**gewinnt den Vereinskampf in Witten.**  
**Die Witterer im Wasserballkampf**  
**7:1 geschlagen.**

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen saßen Beder und Schöning besonders hervor und hatten an dem hohen Siegeserfolg einen wesentlichen Anteil. Außer den Kämpfen der Senioren fanden auch Kämpfe der Nachwuchsmannschaften statt.

Nr. 13 Seite 16

Sinn hinter Worten zu spüren und auf sich wirken zu lassen ist eine große Kunst, und selbst mit dichterischen Worten könnte man ein Beamtenhirn nicht erregen, das zur absoluten Sachlichkeit erzogen ist. Diebstahl oder Mord, Raub, Ehebruch, alles ist zu Begriffen abgestumpft, schematisiert, jedes Vergehen mit zahlenmäßiger Sühne ausgeglichen. Wer dürfte da an Gefühle appellieren! Es gibt nur Akten, die durchgearbeitet und zu erledigen sind!

Wenn dieser Sträfling noch selbst um Amnestie gebeten hätte! Immerhin möglich, daß in diesem Fall ein Justizirrtum vorlag. Und gerecht wollte man sein.

Er hatte es abgelehnt.

Er war schuldig, wie er erklärte, und verdiente keine Schonung.

„Die können Sie nur so töricht sein, Josua!“ fragte sein Rechtsanwalt, der ihn besuchte.

Ein leerer Blick, den alle Sträflinge bekommen, die jahrelang ihre Kerkerwände anstarrten, glitt an dem Fragenden vorbei. Es ist ein Blick ohne Halt und ohne Hoffnung, ins Unendliche eingestellt. Viele halten ihn für Scheu und glauben, ein Versträfter wolle ihnen nur ausweichen, aber so ist es nicht.

Josua antwortete leise:

„Ich war es doch, der diesen Bankier oder Juwelier niederschloß.“

„Nein.“

„Die Frau hat gelogen.“

„Müßten Sie ihr dann nicht widersprechen?“

„Sie würden den Grund nicht verstehen, Herr Rechtsanwalt, weshalb man manchmal schweigen muß.“

„Noch ein Geheimnis, Josua?“

„Muß man den Richtern alles erzählen?“

„Wenn es uns nützt?“

„Um mich handelt es sich doch nicht.“

„Sie haben diesen Leeuwenhoef wohl sehr gehaßt?“

„Ich kenne ihn kaum.“

„Und nur, weil er Sie mit seinem Revolver bedrohte...?“

„So muß es wohl gewesen sein.“

„Sie sind ein merkwürdiger Mensch, Josua.“

„Vielleicht.“

„Sie wollten die Frau beschützen, die sie liebten, nicht wahr?“

Josua lachte lautlos.

„Meinen Sie diese Jeanne?“

„Ich will Ihnen helfen, Josua. Wenn Sie aber kein Vertrauen haben...“

„Es sind nur noch ein paar Jahre, Herr Rechtsanwalt... Früher oder später, das ist jetzt gleich.“

„Ihnen kann man nicht helfen.“

Ja, er war ein mustergültiger Sträfling gewesen. Und jetzt war seine Zeit um. Alles ging seinen vorchriftsmäßigen Weg, und ohne überstürzte Eile.

„Hier sind Ihre Papiere, Herr Josua“, sagte der Rangleibeamte freundlich.

Herr Josua!

Er durfte also in die bürgerliche Gesellschaft zurückkehren.

„Möllen Sie über die Summe quittieren! Es ist Ihr verdientes Geld. Ihre Garderobe erhalten Sie vom Aufseher zurück.“

„Vielen Dank“, sagte Josua und ging. Er hatte keine Eile.

Es war früh am Morgen, als sich das schwere Gefängnisportal hinter ihm schloß. Gegen das grelle Licht blinzeln, weil ihn die Augen schmerzten, blieb er lange stehen und war unschlüssig, was er zuerst beginnen sollte, obwohl er sich längst jeden Schritt überlegt hatte, den er nach seiner Freilassung tun würde. Es schien die gleichgültigste Sache von der Welt zu sein, wenn ein Gefangener in die Welt zurückkehrte. Niemand

Josua lag nicht, aber er wußte, daß er diese Frau schon einmal begegnet war. Wenn nur sein Kopf nicht so müde gewesen wäre! Er vermochte sich nicht genau zu erinnern.

„Was wollen Sie von mir?“

„Ihnen helfen.“

„Ich brauche keine Hilfe.“

„Wenn Sie nur ein wenig Zeit für mich hätten!“

„Auch nicht.“

„Darf ich Ihnen schreiben? Es ist wichtig.“

„Wichtig! Unsim.“

„Geben Sie mir eine Adresse, wo ich Sie finden kann.“

Der demütige Blick des Mädchens flößte ihm Vertrauen ein. Der auch sein mochte, es war seine wegen hergekommen. Es hatte etwas Gutes getan, ihn seine Verlassenen nicht mehr so fühlen lassen.

„Wenn Sie mir sagen wollten...“

„Erinnern Sie sich denn nicht?“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond. Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“

„Ich will sehen, ob ich Ihnen etwas zu antworten habe.“

„Schreiben Sie an den Agenten Remond.“



Mech. Trikotweb. Stuttg. Ludwig Maier & Co. A.-G., in Böblingen (Wtbg.) und S. Lindauer & Co., Corsetfabrik, Stuttgart-Cannstatt

Kümmerte sich um ihn, höchstens daß ihn einige Vorübergehende neugierig anstarrten. Keiner kannte ihn und sein Schicksal. Und was bedeutete das! Jeder Mensch mußte mit seinem eigenen zuerst fertig werden. Nicht wahr?

Verwundert blickte er auf, als er plötzlich von einem Mädchen angesprochen wurde.

„Herr Josua?“

Sollte ihn, den Einsamen, doch jemand erwartet haben?

Mittrauisch, weil er in der Fremden einen Polizeispiegel vermutete, antwortete er nicht gleich.

„Sie erkennen mich nicht wieder?“

„Nein.“

raum getrennt, war von arbeitslosen Artisten überfüllt. Wochen-, monatelang sah Remond kleine, blasse Sekretärin stets die gleichen abgehärteten Gesichter, hörte die gleichen Klagen und Bitten, ohne je die Geduld zu verlieren. Für jeden und jede der Wartenden hatte sie ein freundliches Wort, einen wohlthuenden Trost.

Schlechte Zeiten. Ja. Kommen Sie in acht Tagen wieder. Oder: Nein, Madame, die Dittion hat sich noch nicht entschieden. Oder: Herr Remond hofft jeden Tag auf den Abbruch. Nur ein wenig Geduld noch!

(Fortsetzung folgt.)

**OJA**

Wunder-Seife  
die wirklich Wunder wirkt,  
der beispiellose Dauereffekt  
1.25, 2.—

**OJA**

Nagel-Lack  
der erste in der Welt, von  
keiner Nachahmung erreicht  
1.25, 2.50, 3.50

**OJA**

Lippen-Stift  
der Sicherheit verleiht, weil  
er unvergleichlich haftet  
1.—, 1.50, 2.—, 4.—

**OJA**

OJA - Edelerzeugnisse sind keine Massenware, sondern streng wissenschaftl. Cosmetica von internationalem Ruf

**OJA**

Tages-Creme  
die verjüngende, welche die Haut richtig ernährt  
1.—, 2.—, 3.—

**OJA**

Compakt-Puder  
die Wahl der Prominenten sehr vornehm und dezent  
1.—, 1.50, 2.50, 5.—

**OJA**

OJA parfumer. intern.  
PARIS WIEN BERLIN  
W 50, Kurfürstendamm 120

Ein Warnungs- senkt sich, und steht der Wagen Bremsen, geg schützt, und das erlauben leichte und bieten somit verbesserte Op Sie sich und können, und die Freude macht. In und in dem Um bei Opel wird ausprobiert und gültig eingeben sein, daß alle b



8 PS  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Zylinderwagen  
schon Markt. S. 3

Autorisierte Vertretung:  
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 130; Drogerie Rütten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Bismarckstr. 30; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drogerie Feldmann, Klingelstr. 11; in Elberfeld: Drogerie Heuser, Heckerstr. 17.

# Der Montag

Die Wochenchau

Nr. 13 Seite 17

## LUSTIGE ECKE

Meine Frau hat neulich eine wichtige Erfindung gemacht. Sie hat eine Masse gefunden, die vollkommen unzerbrechlich ist.  
"Das Sie sagen! Da hat sie wohl lange daran experimentiert?"  
"Gar nicht! Denken Sie nur! Sie ist ganz zufällig darauf gekommen, als sie Kuchen backen wollte."

"Voll einiger Zeit hat mir mein Hausarzt das Biertrinken untersagt!"  
"Wer Sie trinken doch gerade welches!"  
"Ja, wissen Sie, wir sind augenblicklich böse miteinander!"

"Das sage ich Ihnen, Fräulein Else, sehe ich Sie noch einmal mit dem Bismo, dann erschieße ich erst Sie, dann ihn und dann mich selbst!"  
"Ach, könnten Sie nicht die Exekution in umgekehrter Reihenfolge vornehmen?"

"Die Bäume in Ihrem Garten sind aber recht dürrig und klein!"  
"Ja, ich hoffe, Herr Weber, daß sie bis zu Ihrem nächsten Besuch recht groß und stattlich geworden sind!"

"Aus einem Hintertreppenzimmer. Die Baronin ließ sich drei Eier bringen und sah dann eine volle Stunde in allem Beiden."

"Mein Junge ist seit drei Monaten in einer Schweine-mästerei beschäftigt."  
"Ja, aber ist er aber noch nicht geworden!"

Professor: "Was ist ein Landgericht?"  
Kandidat: "Sped mit Brand und Mordeln."



Die Stud-enten. Zeichnung von E. W. Kallen



Die Stud-enten. Zeichnung von E. W. Kallen

### Enten...

Verteidiger: "Meine Herren Geschworenen, der Angeklagte kann nicht so schlecht sein, wie ihn der Herr Staatsanwalt geschildert hat, er hat doch seine ganze Jugend in einer Besserungsanstalt zugebracht."

Am Wege steht eine Tafel "Betreten der Anpflanzungen verboten!"  
Schlenker einer seelenruhig des Weges, liest die Tafel, findet aber keine Anpflanzungen, sondern nur ein Odgelande und geht über dieses Odgelande, weil die Straße zu Staubig war. Kommt ein Gendarm des Weges und ruft: "Können Sie denn nicht lesen? Betreten der Anpflanzungen ist bei Strafe verboten!"  
"Natürlich kann ich lesen, aber die Anpflanzungen sind ja gar nicht mehr da!"  
"Aber die Tafel ist noch da!" schreit wütend das Auge des Gendarmen.



## Auch der Spiegel sagt: trage Bleyle

Verkaufstellen-Nachweis durch die Fabrik Wllh. Bleyle G. m. b. H. Stuttgart. Verlangen Sie illustrierten Katalog.

11 monatl. 40 Pfg.  
----- 10 Pfg.  
monatl. 10 Pfg.  
monatl. 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
m Tage

ing ernaunt

Pränning zum  
herren zu Ministern  
Reichsministerien,  
Schägel (Hoh),  
u), Wirt (Hau-  
), Siegerwald  
(Berle), (Hiele  
ntia) und Treu.

nen Kabinetts  
wird am Dienstag  
verklärung vor den  
nur eine Reichs-  
Deutschnationalen  
Mittelsanträge

an Müller  
an den (Heldenden  
Schreiben gerichtet,  
lichtreue, mährische  
h Schlichtheit getra-  
erkennung ausdrückt.

25  
130tischen Kammer  
hat in der Nacht  
machungen mit 127  
men. Bei der Schluß-  
die Vertrauenfrage.

tegerwalds  
Christlichen Gewerks-  
bielt Reichsminister  
in der er auf das  
virchastliche Chaus-  
er Erzeugung- und  
bankbare Aufgaben  
ischen Unternehmen

bei der Sozial-  
ing  
terige Reichsarbeit-  
ede gehalten, die in  
der Sanierung der  
e Leistungen ander-  
ert zu erhalten.

igelaßen  
Bekanntung von 100 000  
Pariser Straßkammer  
worden.  
uf der letzten Seite.)



Der Remscheid-Solinger Torwart verhielt eine Ecke.

Der Wuppertaler Hiltz-Bader verhielt eine Ecke.

# Aus dem Schwimmer-Lager

**Schwimmklubkampf  
Auf Rag Elberfeld - Lützenfeld 01.**

Schon zweimal haben  
und Lützenfeld 01  
Halle Rindlampen ge  
Beim ersten Male, vor  
Rag in dem für Jugend  
trennt aufgeführten Kam  
vorigen Jahre hatte me  
der beiden Altersklassen  
ten sich dabei die Best  
Sieg über die allerdin  
schaft der Elberfelder.  
Das morgige Treffen  
Halle wird in gleicher  
besteht aus einem Wasse  
sein, und zwar aus je  
Halle über 10 mal 2 W  
über 3 mal 4 Bahnen  
Krautstapel über 4 mal  
Die beiden großen St  
jahre die Lützenfelder,  
Welches der Ausgang  
schwer zu sagen. Die  
kleines Plus durch die  
werden Wendeschnitt un  
Abführung der einzelnen  
schlagender Bedeutung  
sollte Lützenfeld gewin  
schwimmer nicht zu sta  
Krautstapel dürfte den

härtesten Kampfe wieder knapp zufallen, während  
die Bruststapel den Buppertalern sicher ist. Die  
Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach

**Schwarz-Weiß Barmen  
gewinnt den Vereinskampf in Witten.  
Die Witterer im Wasserballkampf  
7:1 geschlagen.**

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen.  
Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles,  
jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite  
der Barmen traten sich Beder und Schöning be  
sonders hervor und hatten an dem hohen Sieg  
wesentlichen Anteil.  
Außer den Kämpfen der Senioren fanden  
Krautstapel der Jugendmannschaften statt.

Nr. 13 Seite 18

## Aus aller Welt

### Neues von Gerhart Hauptmann

Den Mitgliedern der preussischen Dichteralademie fehlte  
bislang ein besonderes Vereinsabzeichen. Rein Geringeres  
als Gerhart Hauptmann hat sich um die Einführung eines  
solchen verdient gemacht. Auf seine Anregung werden fortan  
nicht nur während der Sitzungen der Akademie, sondern auch  
bei allen öffentlichen Veranstaltungen die deutschen Dichter  
mit künstlichen Lorbeerkränzen (grünen, silbernen, goldenen, je  
nach Quantität der Werke) aufsetzen. Die wir hören, hatte  
Koda Koda im Verein mit Joachim Ringelnatz und Hans  
Reimann der Akademie empfohlen, ein Miniaturtransparent  
„Dichter“ auf dem Rücken zu tragen, da ja die Dichter  
von Angesicht bekannt seien.

### Jimmy Walker besucht Westdeutschland

Neuports Oberbürgermeister wird in Kürze den west-  
deutschen Städten seinen Besuch machen, um das Wirken  
ihrer Oberhäupter an Ort und Stelle studieren zu können.  
Besonders in Köln will er sich längere Zeit aufhalten, da die  
weltförmige Kommunalpolitik Wenausers und der gänztige  
städtische Etat weltbekannt geworden sind und Walkers be-  
sonderes Interesse erwecken.

### Eine neue Männermode in Rußland

Während man in Deutschland nach dem Kriege den so-  
genannten Wiederaufbau-Scheitel eingeführt hat (Halb-  
millimeterschnitt mit kleiner Zahnbürste über dem linken Ohr),  
haben die Sowjets jetzt den Kahlkopf vorgeschrieben. Die  
rasierten Köpfe werden aus hygienischen Gründen propagiert,  
im übrigen hat der Rat der Volksbeauftragten natürlich die  
Mode angeordnet, um eine Benachteiligung der wirklichen  
Gleichpfe durch die Frauenwelt auszuschließen und also auch  
auf diesem Gebiet die völlige Gleichheit aller Köpfe zu  
erzwingen.



Macdonald und die Versöhnungsrätin

Anst. The New York Times

Kurz vor einer der letzten Sitzungen der Londoner Flottenkonferenz stellte Macdonald fest, daß er vergessen  
habe, sich rasieren zu lassen. Auf höchst vergnügliche und eben nur dem Engländer eigene ungenierte Art  
wurde das Versäumte in Gegenwart anderer Konferenzteilnehmer nachgeholt

Sich  
ist d



Ein Warnung  
senkt sich, und  
steht der Wago  
Bremsen, geg  
schützt, und das  
erlauben leichte  
und bieten somi  
verbesserte Op  
Sie sich und k  
können, und d  
Freude macht. I  
und in dem Um  
bei Opel wert  
ausprobiert unc  
gültig eingeben  
sein, daß alle t



8 PS  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Z.  
schen Markt. 5  
Sauerbraten Wagen

### Der neue Katalog

für das Jahr 1938 ist so-  
eben erschienen und ent-  
hält eine reiche Auswahl  
der modernsten Kunst-  
stoffe aller Art. Viele Leute  
glauben, daß sie durch  
Bestellung unseres Kato-  
loges irgendeine beson-  
dere Vergünstigung ein-  
setzen können. Dies ist  
aber in keiner Weise der  
Fall. Zuwendung erteilt  
vielmehr an jedermann  
vollkommen kostenlos  
und unverbindlich. Also  
schreiben Sie sofort! Ein  
Beispiel unserer reichhalti-  
gen Leistungsfähigkeit



Nr. 328. Erst 14.000. Gold-  
stift (nur echt mit un-  
serem Stempel) 5 Jahre  
schriftliche Garantie mit  
Monogramm von zwei  
Buchstaben handgegrüßt  
Reichsmesspreis 14.000.  
Bei Vorbestellung auch  
in Eisenwaren, Eisen-  
Nachschub 35 Pf. extra  
(Anzahl 1.000). Als Ge-  
sch. geschenkt Papierstempel.  
Vertreter gesucht!  
Stamps & Mayer A. 2  
Berlin - Lichterfelde Ost

Studenten-  
Unfall-  
Fahrt  
Alte und  
größt. Fabr.  
d. Branche  
Emil Lüdtke G.m.b.H.  
Jena A.T. Katalog grat.

Gegen Orig.-Pkg. 3.50  
Arterien-  
verkalkung  
nur Revirol!  
Klinisch erprobt  
und ärztlich gebillt  
Ablastersteller:  
P. FELGENHAUER & CO.  
chem.-pharm.Lab., Erlangen

Anzeigenschluß  
13 Tag. vor  
Erfcheinen

### SO SCHÖN SAHEN IHRE GARDINEN NOCH NIE AUS!

Die Wäsche nimmt auch  
den teuersten Geweben  
etwas von ihrem zarten  
Hauch. Ein  
MERCERISIN-Spülbad  
macht sie schöner als  
neu.

Originalpackung 3 Würfel.  
Nur 35 Pfg.

Erhältlich in Drogerien, Apotheken  
und sonstigen Geschäften



**MERCERISIN**  
für Seide und Kunstseide und merc. Baumwollen.

## Warner's

weltberühmte amerikanische  
Modelle  
**Hüftformer  
„Corselettes“**  
geschaffen für alle Damen  
die durch ein WARNER eine  
unerhörte Verbesserung ihrer  
Figur bei voller Bewegungs-  
freiheit für Tanz und Sport  
erreichen wollen. Sie werden  
**schlank, elegant**  
wie jede Amerikanerin-  
nur durch ein WARNER

WARNER'S WELTUMSATZ 30 MILLIONEN  
**Hüftformer von M.11-an  
Corselettes von M.13-an**  
JEDER ECHTE WARNER TRÄGT DIESEN STEMPSEL



In allen einschlägigen Geschäften der ganzen zivilisierten  
Welt erhältlich Bezugsnachweis od. Katalog durch Anfrage bei  
**The Warner Brothers & Co. Hamburg 6**



Autorisierte Vertretung:

Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königsstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a;  
Drogerie Hatten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer,  
Ronsdorferstr. 20; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in  
Barmen: Drogerie Feldmann, Klingelholz u. Appelstr. Ecke;  
in Rittershausen: Drogerie Heuser, Heckinghauserstr. 17a.

## Das letzte Detail

Groteske von Frank Heller

Einzig autorisierte Übersetzung von Marie Franzos

Mr. Sol P. Thundertorm sah in seinem elegant möblierten Kontor in Clark Street in Chicago. Seine Hände waren über seinem ziemlich runden Bauch gefaltet. Der Rauch einer frischen Havanna stieg zum Himmel auf wie der Rauch eines Dankopfers. Und es war ein Dankopfer, denn Mr. Sol P. Thundertorm lautete dem Jahresbericht über die Geschäftstätigkeit der A. S. Sol P. Thundertorms Schweinefleischereien, und dieser Rechenschaftsbericht war überaus befriedigend: viermalhunderttausend Schweine hatten kreischend die Ställe der Schlachtereien verlassen, waren mit den Hinterbeinen an einem automatisch laufenden Lederriemen aufgehängt, kreischend von besagtem Riemen weiterbefördert worden, hatten einen Schnitt durch den Hals von einem Manne bekommen, der durch fünfzehn Jahre keine andere Geste gemacht hatte, hatten ihr Leben gelassen und waren in Gestalt von Schinken, Würst und Schmalz in die Welt hinausgewandert. Dies bedeutete für die A. S. Sol P. Thundertorms Schlachtereien ein Nettoeinkommen von zehn Millionen Dollar. Die Aktionäre konnten zufrieden sein. Und die Aktionäre, das war in der Hauptsache Sol P. Thundertorm selbst.

Er winkte mit der gepolsterten Hand dem Sekretär, mit der Rekläre aufzuhören, zündete eine neue Havanna an und versank in Träume, die blauer waren als der Rauch der Havanna. Im nächsten Jahre konnte man bei einigem guten Willen auf fünfmalhunderttausend Schweine kommen und im übernächsten Jahre auf sechs. In drei, vier Jahren mußte die Million erreicht sein. Da, die Zukunft lag hell vor Sol P. Thundertorms Schlachtereien, das

Leben lächelte ihnen. In diesem Augenblick öffnete sich die Tür und ein unbekanntes männliches Individuum trat ein. Mr. Thundertorm runzelte leicht die Brauen, denn er war es nicht gewohnt, Besuch von unbekannten Leuten zu empfangen. Seine Besucher pflegten ihre Karten hereinzuschicken, eine Stunde zu warten und dann von dem Sekretär eingeführt zu werden. Der Fremde sah seinen Gesichtsausdruck und deutete ihn sofort richtig.

„Sie haben ganz recht, Mr. Thundertorm, ich komme illegaler Weise herein. Ich habe mich an Ihrem Portier vorbeigeschlichen, Ihren Office-Boy bestochen, Ihren Sekretär überlistet, und hier bin ich. Warum ich dies getan habe? Weil Sie mich nicht kennen, weil ich keine Empfehlungen habe, und weil das, was ich auf dem Herzen habe, uns beide auf das lebhafteste interessiert.“

Je länger der Fremde sprach, desto mehr erhellte sich das Antlitz Mr. Thundertorms. Das war die Art Konversation, die er liebte, gerade zur Sache und mit einem ökonomischen Unterstrom!

„Sprechen Sie weiter!“ sagte er zu dem Unbekannten. „Ich gebe Ihnen zehn Minuten, um Ihr Anliegen vorzubringen!“

„Fünf genügen“, sagte der Fremdling. „Im vorigen Jahr, Mr. Thundertorm, schlachteten Sie vierhunderttausend Exemplare der Spezies Sus Scrofa. Sie haben ihr Fleisch zu Schinken und Würsten, ihr Fett zu Schmalz, ihre Klauen zu Rämmen und Knöpfen, ihre Haare zu Borsten und ihre inneren Drüsen zu medizinischen Präparaten und Zahnpasten verwendet. Sie finden zweifellos, daß das ein befriedigendes Resultat von einem geschlachteten Schwein ist. Sie sagen sich selbst, daß Sie nichts von dem Tier zugrunde gehen lassen. Aber Sie sind im Irrtum. Es gibt etwas, das Sie zugrunde gehen lassen, Sie gerade so wie alle Ihre Konkurrenten in der Schlachtereibranche. Sie wissen selbst, was ich meine!“

„Ich weiß es“, sagte Mr. Thundertorm mit einem Lächeln, das zugleich geringschädig und irritiert war. „Der Mii ist so alt wie Chicago! (Fortf. auf Seite 21)“



**Togal**  
Wenn Schmerzen  
Togal-Tabletten  
hervorragend bewährt bei:  
Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe  
Nerven- u. Kopfschmerzen  
Erkältungskrankheiten  
In allen Apotheken Preis Mk. 1.40



**Fokas**  
SCHUHPUTZ  
HERSTELLER: LOWENTHAL & CIE. / KOLN



**Bin ein ganz anderer Mensch!**  
**Bin immer in guter Stimmung!**  
**Schwacher Stuhlgang, Korpulenz, Vollblütig!**  
Herr E. H. in Ulm a. D. schreibt unter dem 24. Januar 1930 wörtlich wie folgt:  
„Ich nehme Neo-Kruschen-Salz jetzt schon über 5 Jahre, weil ich an ganz schwachem Stuhlgang litt, vollblütig bin, zur Korpulenz neige und dabei immer eine bedrückte Stimmung und ein dumpfes Angstgefühl hatte. Ich kann Ihnen nur meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. ... und gefällt mir das Neo-Kruschen-Salz ausgezeichnet. Seit ich es nehme, bin ich ein ganz anderer Mensch. Ich habe meine regelmäßige Verdauung, bin immer in guter Stimmung und habe das dumpfe Angstgefühl mit Gedrücktheit und oft kleinen Schwindelzuständen verloren. Ich habe Neo-Kruschen-Salz schon oft und auch mit Erfolg empfohlen. ... gez. Unterschrift.“  
(Originalschreiben liegt vor und kann eingesehen werden.)  
Kruschen regt das innere System des Menschen zu kräftiger Arbeit an. Lästige schlackige Ansammlungen werden aus den Därmen binnen kurzer Zeit durch Kruschen hinausbefördert. Dabei ist die Wirkung von Kruschen eine völlig reizlose und beruhigende, ja man möchte sagen — wohltuende. Wer Kruschen ständig gebraucht, wird sich bei entsprechender allgemeiner Lebenshaltung, d. h. bei vernünftiger Lebensweise, frisch, wohl, rüstig und elastisch fühlen. Beginnen auch Sie noch heute mit  
**NEO Kruschen SALZ**  
Es bedeutet für Sie: Körperliche und geistige Frische, Elastizität und Energie, d. h. mit einem Wort: Leistungsfähigkeit. 1 Originalglas Kruschen kostet in Apotheken und Drogerien Mark 3.— und reicht für 100 Tage. Aber bitten Sie sich vor angepreisenen Nachahmungen. Achten Sie streng auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz“ und die gelbschwarze Packung. Häufig nachgeahmt, aber in Wirkung nie erreicht.

11 monatl. 40 Pfg.  
10 Pfg.  
10 Pfg.  
10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.

10 Pfg.





# Aus dem Schwimmer-Lager

**Schwimmklubkampf  
Out Nag Elberfeld - Lüdenscheid 01.**

Schon zweimal haben sich die beiden Klubs in der Halle Kämpfe geliefert. Beim ersten Male, vor Nag in dem für Jugend trennt aufgeführten Kampfe, vorigen Jahre hatte die beiden Altersklassen sich dabei die West Siegf über die allerding schaft der Elberfelder. Das morgige Treffen Halle wird in gleicher Weise aus einem Wasser sein, und zwar aus je Wasser über 10 mal 2 B über 3 mal 4 Bahnen Wasser über 4 mal 2. Die beiden großen St Jahre die Lüdenscheider, Welches der Ausgang schwer zu sagen. Die kleines Plus durch die werden Wendetechnik und Ablösung der einzelnen schlagende Bedeutung sollte Lüdenscheid gewinnen. Schwimmer nicht zu Nag Wasser über 4 mal 2 B.

härtesten Kampfe wieder knapp zusaßen, während die Brustkassell den Buppertalern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes mühte demnach

**Schwarz-Weiß Barmen  
gewinnt den Vereinskampf in Witten.  
Die Witterer im Wasserballkampf  
7:1 geschlagen.**

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-Weiß Barmen zu einem Wasserballkampf

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen traten sich Beder und Schöning besonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil. Außer den Kämpfen der Senioren fanden Wasserballspiele der Jugendmannschaften von SG

Kr. 13 Seite 22

Die Wochenchau

## HEILUNG DURCH DRACHENSTRAHLEN

VON DR. PRIMUS OSTERMOND

Bisher stellten wir in den Kinderschuhen, jetzt nehmen Erkenntnis und Ausbarmachung zahlreicher im Welt- raum vorhandener Kräfte, Wellen, Strahlen, Schwin- gungen täglich immer mehr zu. Die Rätsel des Schalles, der Wärme, des Lichtes, der Elektrizität, des Magnetismus sind längst gelöst. Der menschliche Geist aber rückt weit wichtigeren Dingen entgegen.

Die Entdeckung der Drachenstrahlen stellt alles bisher Bekannte in den Hintergrund und läßt Schleier vor Fernsichten, in denen das neue Leben erscheint. Für jeden Einsichtigen ist es längst klar, daß die Seele der Menschheit Schaden genommen hat. Der Träger der Seele, der Hirnbrei, ist ein außerordentlich empfindliches Werkzeug, das nicht nur auf mechanische Reize antwortet, sondern auch unter überfinnlichen



Es kommen schon jetzt ungezählte Scharen und sehen sich dem Drachenstrahlen- fessel aus, der von etwas oberhalb Bounns im Bogen über die Vorderge der Eifel bis zur Ahmündung reicht



In Motorbooten, Schleppern, Kähnen staut sich die Menge, die in den Dörfern und Städten nicht die erwünschte Wirkung der Drachenstrahlen spürt

stemmen, die Wogenkämme der bösen Brandung werden höher. Nur nach kostspieligen Versuchen konnte es glücken, den Drachenstrahlen ein Heilmittel für die Seele und auch für ihr Gefäß, den Körper, zu finden. Mit mir sind viele Kapazitäten überzeugt, daß es nicht lange dauern wird, bis die Drachenstrahlen die ganze Welt in Erstaunen versetzen.

On das Massiv des Drachenfels haben nach meinen Plänen einige Rheinstädte auf ihre Kosten unter- halb der Ruine einen Stollen treiben lassen, der in einer geräumigen Kammer endet. Die westliche Wand dieser Kammer hat eine ein Quadratmeter große Öffnung, durch die man hinunterschauen kann auf den Rhein und die schönen rheinischen Lande. Doch nicht ein Zug ins Weite soll die Öffnung sein, aus ihr quellen zur gegebenen Zeit die Drachenstrahlen.

Der Sender der Drachenstrahlen ist ein in einem Kasten befestigter Würfel von der ungefähren Größe eines Kindstisches. Dieser Würfel setzt sich zusammen aus vier gleich großen, kleineren Würfeln, von denen der erste ein künstlicher Rubin, der zweite ein künstlicher Amethyst, der dritte ein künstlicher Smaragd, der vierte ein künstlicher Diamant ist. Es ist selbst dem Kenner fast unmöglich, die Unnatürlichkeit der Edelsteine festzustellen. Der Sender befindet sich in einem einfachen Kasten aus Korallenholz und kann aus der Mitte der Kammer an die Öffnung nach Westen gebracht werden.

On der Kammer landen zahlreiche Leitungen, deren Steckdosen mit Aufschriften versehen sind. Da steht: „Zweieinhalb Quadratmeter Gletscherperson vom Wagnmann“, „Strudel des Rheinfalles“, „Ein Gramm Radium“, „Einhundert Magneten“ (es handelt sich hier um die Mitwirkung von besonders magnetisch begabten Menschen, die mit ihrer Kraft den Sender beschicken), „Die Blut der Sahara“, „Zitteraalschläge aus dem Quellengebiet des Nils“, „Die reaktivierten Vulkan der Eifel“, „Die verbundenen Wänschelruten Thüringens“. Der Sinn der Aufschriften ist natürlich nur der Bedienung des Senders bekannt, die sich aus Ärzten und Ingenieuren zusammensetzt.

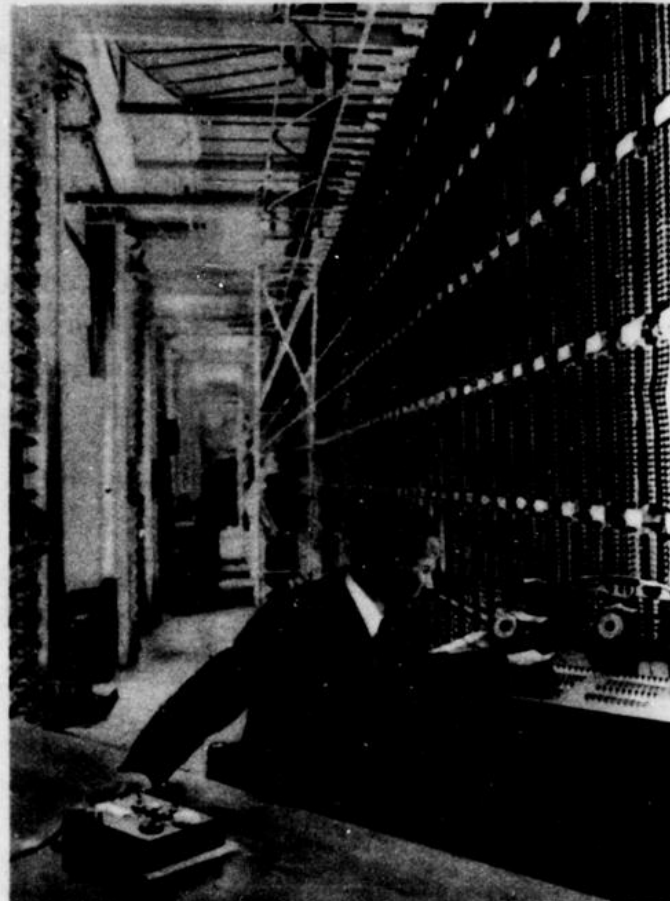
Vorläufig kann der Sender nur einmal in der Woche in Tätigkeit treten und dann auch nur zwei Stunden lang. Und das tut er auch. Am Sonntag von elf bis dreizehn Uhr ist Betrieb. Ob Sonnen- schein, ob grauer Tag, zur festgesetzten Stunde erscheint der Viedelsteinwürfel im Drachen- strahlenloch. Ein Druck auf den Eisenknopf A, der Betrieb geht los.

Die Drachenstrahlen sind für alles gut. Es gibt kaum eine Krankheit der Seele und des Leibes, keine Breihaftigkeit, dagegen die Strahlen nicht helfen. Vielleicht ein Allheilmittel! Es kommen schon jetzt — vor drei Wochen erst ist der Sender in Kraft getreten — ungezählte Scharen und sehen sich dem Drachenstrahlenfessel aus, der von etwas oberhalb Bounns im Bogen über die Vorderge der Eifel bis zur Ahmündung reicht.

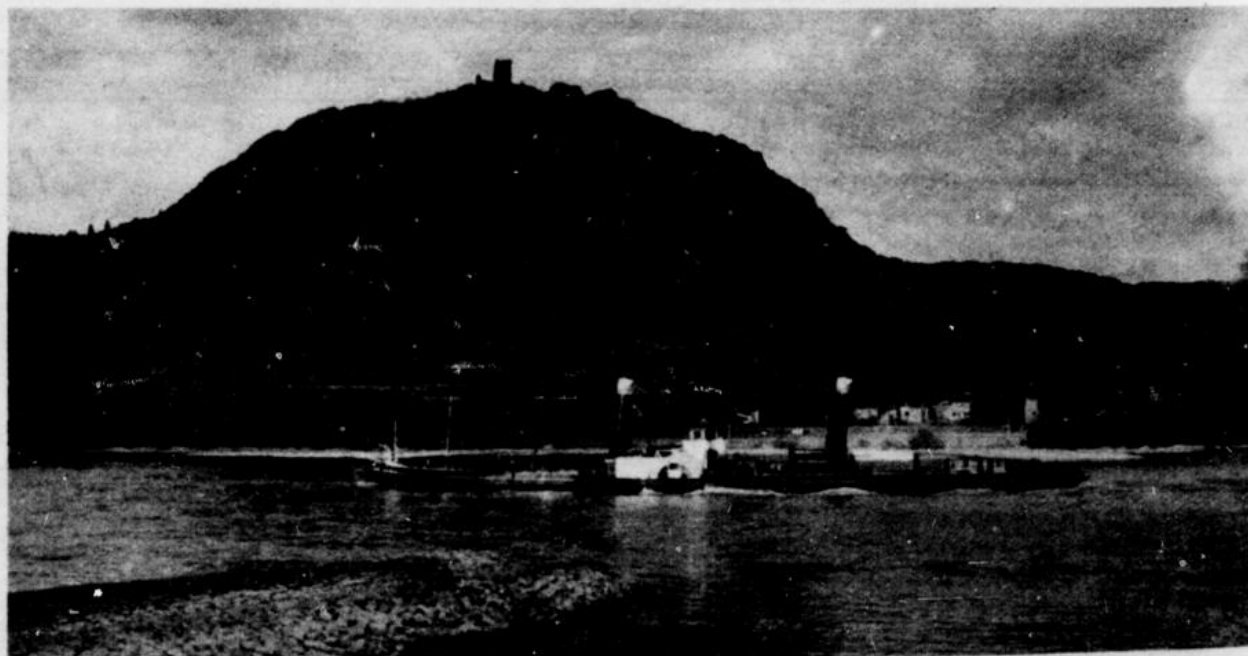
Eine ganze Flotte von Rheindampfern nimmt die Hilfsfahrenden auf. In Schleppplänen, Barken, Rachen, Fähren, Booten, auf Flößen staut sich die Menge, die in den Dörfern und Städten nicht die erwünschte Wirkung der Drachenstrahlen spürt.

Auf den Schiffen spielen sich heitere Szenen ab. Nach zwölf Uhr gibt es keine Gedulde mehr, man tanzt allenthalben. Die Reihopfrüppel

Angriffen leidet. Zweifelst etwa einer daran, daß der Höllenlärm der Radiosender auch ungehört die Seele miß- handelt? Sind Teile der Seele krank an Liebe, Haß, Müt, Bos- heit, Zerstör- rungsgeist, Mord- gier, Habguth, Ungehorsam und Eitelkeit, ist es nicht einleuchtend, daß das Ganze angefaßt wird? Mögen Millio- nen Einzelseelen sich dagegen



Der Entdecker der neuen Heilstrahlen, Dr. Ostermond, in dem Stollen des Drachenfels vor der Apparatur



Der Drachenfels bei Königswinter, von wo jeden Sonntag von 11—13 Uhr die Ostermondschen Heilstrahlen gesendet werden

Sich  
ist d



Ein Warnung  
senkt sich, und  
steht der Wags  
Bremsen, geg  
schützt, und das  
erlauben leichte  
und bieten som  
verbesserte O  
Sie sich und  
können, und d  
Freude macht.  
und in dem Un  
bei Opel wert  
ausprobiert un  
gültig eingeba  
sein, daß alle



8 PS  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Z.  
schon Markt. 5  
beurteilen Wagen.

Autorisierte Vertretung:

Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königsstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 15a; Drogerie Rutten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 30; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drogerie Feldmann, Klingelholz u. Appelstr. Ecke; in Rittershausen: Drogerie Heiser, Heckinghauserstr. 17a.

# RÄTSEL

## Silbenrätsel

Aus den Silben:

bar — ber — bor — breit — ca — cho — dam — dien  
e — eh — ei — fa — ig — in — leu — mund — na  
ne — no — o — ren — ren — rha — rie — san — stag  
stein — tiv

Sind 11 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben abwärts und dritte Buchstaben aufwärts gelesen ein Sprichwort ergeben.

Die Wörter bedeuten:

- größte Insel Asiens
- den Ruf, den jemand genießt
- keine Notiz nehmen
- lat. angeboren
- Wochentag
- Schwiegersohn
- Pflanze
- Widerhall
- Stadt auf Mallorca
- Hühnervogel
- rheinische Stadt

## Kapitelrätsel

Vermittler — Werkstatt — Fenster — Geschmack — Krüde  
Drahtsieb — Leuchter — Freundschaft — Genie  
Pächter — Nachmittag — Worpewede — Patent  
Jedem dieser Wörter sind drei aufeinanderfolgende Buchstaben zu entnehmen. Aneinandergerichtet ergeben diese ein Sprichwort.

## Magisches Quadrat

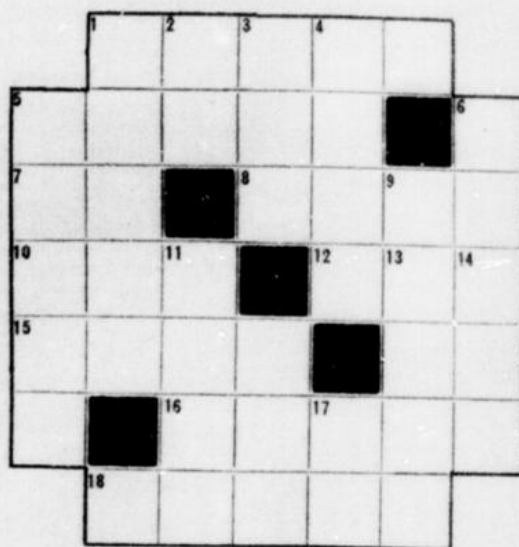
Die waage- und senkrechten Buchstaben bezeichnen:

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| a | a | d | d |
| e | e | e | i |
| i | o | o | r |
| r | r | r | s |

## Sachrätsel

Was die Saat, wie die Nacht, wenn nicht gut, manchmal tut; Mond und Sonne, vier von vier tun dies auch. Nun sag es mir.

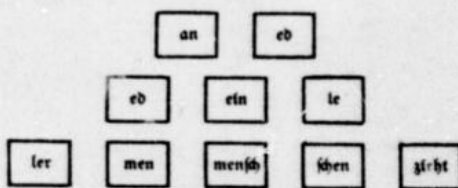
## Kreuzworträtsel



Wagerecht: 1. Eichelhäfte, 5. japanische Halbinsel, 7. Abkürzung für Aktiengesellschaft, 8. deutscher Strom, 10. Ende der Erdbahn, 12. politischer Bezirk, 13. Schmerzensruf, 15. norwegischer König, 16. Radiozubehör, 17. Gedicht, 18. Erdvertiefung.

Senkrecht: 1. russischer Schriftsteller, 2. Feldmah, 3. Getränk, 4. Rinderfett, 5. Polstermaterial, 6. Jagderfolg, 9. Vereinigung mehrerer Personen zu Verbänden, 11. holländischer Maler, 14. Frauennamen, 16. wie 2 senkrecht, 17. sibirischer Strom.

## Steinchenrätsel



Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu setzen, daß ein Spruch entsteht.

## Telegraphenrätsel

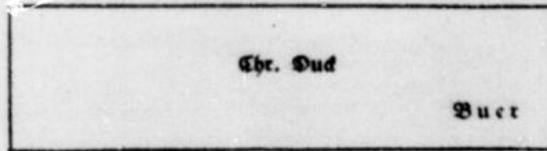
- großer Fluß
- Teil des Hauses
- Hausgerät
- Stadt in Sachsen
- männlicher Vorname
- Berichterstatter

An Stelle der Striche und Punkte setze man Buchstaben. Hat man die richtigen Worte gefunden, so ergeben die auf die Punkte entfallenden Buchstaben, aneinandergerichtet, eine Sportart.

## Dersträtsel

Das Ganze nimmst du, wenn der Weg zu weit, verliert's den Kopf, so regelt es die Zeit.

## Differenzartenrätsel

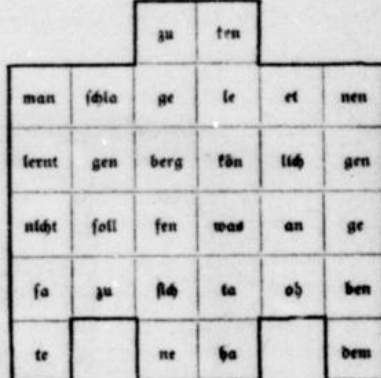


Welchen Beruf hat der Herr?

## Rätsel

In Österreichs Gau'n bin ich gelegen, dort schließt mich Berge und Wasser ein; streicht Kopf und Fuß du, kann's zum Segen wie auch zum Schaden oft dir sein.

## Rösselsprung



## Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Dotieren, 2. Eitelkeit, 3. Rembrandt, 4. Ronsard, 5. Efel, 6. Ultra, 7. Gau, 8. Lea, 9. Eise, 10. Niederwald, 11. Zeugamt, 12. Diefel, 13. Renzvous, 14. Interesse, 15. Rogat — Der neue Lenz bringt neue Saaten mit. — Sachrätsel: Bernburg. — Kreuzrätsel (zweizeilig): 1. Drache, 2. Sachse, 3. Edison, 4. Elster, 5. Intern, 6. Trosse, 7. Epinal, 8. Greife, 9. Fische, 10. Raden, 11. Oxtal — Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — Silben-Kreuzworträtsel: Wagerecht: 1. Autoca, 3. Sevilla, 5. Delila, 7. Moses, 8. Seni, 9. Senegal, 11. Uri, 12. Keli, 14. Ebene, 17. Ganges, 18. Niti, 19. Refebe, 21. Niobe, 22. Melone. — Senkrecht: 1. Automobil, 2. Rabe, 3. Sela, 4. Latvian, 6. Liene, 9. Serie, 10. Gallone, 13. Segantini, 15. Delasse, 16. Christiane, 19. Rebe, 20. Dame. — Geographisches Verschieberrätsel: Nanjing. — Musikalisches Silben- und Ordnungsrätsel: Oberon, Lannhäuser, Carmen, Nida, Mignon, Rigolotto, Salome, Butterfly, Undine — Rheingold. — Rätsel: Wechsel. — Senkenrätsel: Treica. — Dersträtsel: An Mut, Anmut. — Rösselsprung: Ich liebe nur den heitern Mann / am meisten unter meinen Gästen: / Wer sich nicht selbst zum besten haben kann, / der ist gewiß nicht von den Besten. — Grotte.

**Eri**  
Fuderbeutel für Wildleder mit fingerschutz \* D.R.G.M.  
Jeder Beutel schützt Ihre Finger durch hohe Manschette vor dem reinigenden Puder, der Ihre Wildleder- und Nubukschuhe jugendfrisch erhält.

**Eri-Beweis 2**

Auf Nubukleder sind typische Kramflecken durch Vorbeistreichen an schwarzen Schuhen entstanden.

Dieselbe Stelle nach kurzer Behandlung mit Eri-Puder u. Raupapier, satt und gleichmäßig gefärbt.

# Aus dem Schwimmer-Lager

## Schwimmklubkampf Auf Raß Elberfeld - Lüdenscheid 01.

Schon zweimal haben die Lüdenscheider im Schwimmklubkampf gegen die Elberfelder einen ersten Platz vor sich in dem für Jugendrennen aufgeführten Rennen. Vorigen Jahre hatte man bei beiden Altersklassen sich dabei die Wettbewerbsgegenstände über die Elberfelder. Das morgige Treffen in der Halle wird in gleicher Weise aus einem Wasse sein, und zwar aus je einem 10 mal 2 m über 3 mal 4 Bahnen Krautstapel über 4 mal. Die beiden großen Jahre die Lüdenscheider, welches der Ausgang schwer zu sagen. Die kleinen Plus durch die werden Wendetechnik in der Bildung der einzelnen schlagende Bedeutung sollte Lüdenscheid gegen Elberfelder nicht zu Krautstapel dürfte den

härtesten Kampfe wieder knapp zuzufallen, während die Bruststapel den Ruppertstern sicher ist. Die Entscheidung des Gesamtkampfes dürfte demnach

## Schwarz-Weiß-Barmen gewinnt den Vereinskampf in Witten. Die Witterer im Wasserballkampf 7:1 geschlagen.

Der Schwimmklub Witten hatte die Schwarz-

merisch waren die Gastgeber zum Teil überlegen. Die Witterer Mannschaft führte ein schnelles, jedoch unproduktives Spiel vor. Auf der Seite der Barmen traten sich Beder und Schöning besonders hervor und hatten an dem hohen Sieg wesentlichen Anteil. Außer den Kämpfen der Senioren fanden Wettbewerbe der Jugendmannschaften von 12

Nr. 13 Seite 24

Die Wochenchau



Die vorbildliche Küche für die Hausfrau

## Bilder von der Ausstellung „Frauenwirken in Haus und Familie“ in Düsseldorf

Fortsetzung von Seite 22.  
bilden Gesangsvereine, leichter Flaum zeigt sich auf Rahtöpfen, Schwächlinge hemmen Zentnergewichte, Kugeln glätten sich, Kröpfe schrumpfen, geblähte Lungen fallen zusammen, zusammengefallene Lungen blähen sich, Melancholie macht heiterer Stimmung Platz, Überschwang weicht der Sammlung, Kinder gedeihen, Mühsiggänger schreien nach Betätigung, um dreizehn Uhr können Tausende an Leib und Seele gesund. Auf den Fahrzeugen im Strome ist die Wirkung am besten. Aber auch auf dem Lande, besonders an den Ufern, zeigt der Sender seine Macht. Von nah und fern strömt es herbei. Alle Sprachen der Welt erklingen. Alles Leid der Erde kommt zur Ausmerzung. Die Dankbarkeit leitet auch einen wirtschaftlichen Segen in das durstige Gebiet.

Denn der Würfel funktelt und knistert, wenn die Drachenstrahlen marschieren, spürt jeder das Wunder. Die Rheinländer scheuen nach den Gutachten der rheinischen Universitäten keine Kosten und fertigen weitere Drachenstrahlenfender an für den Niederrhein, das Ruhrgebiet und andere.

Was kein hochgebildeter Arztstand, keine Staatsfürsorge, nicht das Heer der Laienheiler erreichen konnten, es ist gewährleistet: die leibliche und seelische Wohlfahrt eines Volkes und darüber hinaus der Menschheit, — wenn der Staat die Finanzierung selbst in die Hand nimmt.



Volksschülerinnen bei der Vorführung richtigen Kochens in der Ausstellung

Aufnahmen C. Willmann

Druck und Verlag: W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheiden, Essen

Ein Warnung senkt sich, und steht der Wagen Bremsen, geschützt, und das erlauben leichte und bieten som verbesserte O Sie sich und können, und d Freude macht. I und in dem Un bei Opel wert ausprobiert und gültig eingebau sein, daß alle t



8 PS  
LIMOUSINE  
Der billigste 6 Zylinderwagen  
schon Markt. 5  
Gauverboten Wagen.

Autorisierte Vertretung:  
Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Bestimmt zu haben bei: Drogerie Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Ruten & Schemann, Wall 1-3; Drogerie Sauer, Ronsdorferstr. 20; Drogerie Stahlhaus, Friedrichstr. 46; in Barmen: Drogerie Feldmann, Klingelholz u. Appelstr. Ecke; in Rittershausen: Drogerie Heuser, Hockinghauserstr. 17a.